

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

144 (26.3.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaua größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Vammstraße-Ed
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert
Vierteljährlich M. 2.20
Jahrsweise bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialzeile 25 Pfg.
Die Petrolzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und den allgemeinen
Teil, verantwortlich für den
gelauteten badischen Teil Anton
Rudolph, für den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:
33 000 Expl.
gedruckt auf 3 Färbungs-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21 000
Abonnenten.

Nr. 144.

Karlsruhe, Dienstag den 26. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Die nationalliberale Partei am Scheidewege.

Karlsruhe, 26. März. Wir haben gestern schon im
mehreren Berichten davon Kenntnis gegeben, wie in der
Sitzung des am letzten Sonntag in Berlin zusammengekome-
nen Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei die Ver-
treter des rechten Flügels mit einem jähen Ruck die Einig-
keit der Partei zerriß, sodaß durch die demonstrativ gegen
den Führer Bassermann und gegen den Bestand der jung-
liberalen Organisation gerichtete Stellungnahme der Bestand
der Partei selbst in ihrer bisherigen Geschlossenheit gefährdet
ist. Wenn nicht der in sechs Wochen zusammen tretende ratio-
nalliberale Delegiertentag als oberste Entscheidungsstelle die
Gegenläge wieder zusammenfügt, so dürfte damit für die
Nationalliberale Partei die Schicksalsstunde geschlagen haben.
Denn dann heißt es: entweder sich unterordnen, die linke
Richtung der rechten, unter Aufhebung der ganzen beleben-
den Organisation des Jungliberalismus, und andererseits der
rechten unter die linke, unter völliger Preisgabe aller, stets
vertreterlicher Ueberzeugungen, — oder aber ein glattes Aus-
einanderfallen der Partei in zwei selbständige, in ihren Ten-
denzen zum Anschlag nach rechts oder nach links neigenden
Parteiagruppierungen.

Ein Blatt, das schon infolge seiner nahen Verbindungen
mit beiden, im rheinischen Industriegebiet besonders stark
hervortretender Richtungen, zu einer ruhig abwägenden
Haltung gezwungen ist, wie die „Kölnische Zeitung“,
gibt über den Gang der Verhandlungen des Zentralvorstandes
und der daraus erwachsenden Konsequenzen folgendes Bild:

Die Sitzung des nationalliberalen Zentralvorstandes hat leider
nicht den ruhigen Verlauf genommen, auf den wir gehofft hatten.
Nach übereinstimmenden Berichten sind die Meinungen sehr scharf auf-
einander geplatzt, und schließlich haben die Meinungsverschiedenheiten
in der Partei auch in den Abstimmlungen einen ganz klaren Ausdruck
gefunden. Bei allen früheren Versammlungen hatte sich unbeschadet
persönlicher Abweichungen als Schlussergebnis immer das eine heraus-
gestellt, daß die Partei insofern einig war, als sie ihrem langjährigen
Führer, dem Abgeordneten Bassermann, durch einstimmige Wahl ihre
Vertrauen ansprach. Das ist gestern nicht geschehen, und wenn auch
Bassermann mit 78 Stimmen wieder zum Vorsitzenden gewählt wurde,
so zeigen doch die 30 abgegebenen weißen Zettel, daß es in der Partei
eine Richtung gibt, die mit Herrn Bassermann nicht einverstanden ist.
Ebenso zeigt die Tatsache, daß die Herren Stresemann und Fischer (der
Führer der Jungliberalen) aus dem Zentralvorstand herausgewählt
wurden, daß die Mehrheit der Versammlung sich gegen den linken
Flügel wendet, d. h. gegen eine Richtung, der der Führer der Partei,
Bassermann, bisher jedenfalls näher gestanden hat als denjenigen
Elementen, die sich auf der äußersten rechten Seite der Partei befinden.
Wenn über die Tendenz der gestern vorgenommenen Wahlen
noch irgendein Zweifel bestehen könnte, so müßte er durch die Annahme
des Antrags beseitigt werden, der dem nächsten Vertretertag einen
Entwurf zu einer Statutenänderung vorlegen will, wonach nur solche
Bezirke der Parteiorganisation angeschlossen werden können, die ihrer-
seits den Landesverbänden angeschlossen sind und nicht einen besonders

organisierten Gesamtverband mit eigener Spitze bilden. Dieser An-
trag, der die Zustimmung der Mehrheit gefunden hat, richtet sich ganz
offenkundig gegen die Jungliberalen, deren besondere Organisation
innerhalb der Partei man nicht mehr dulden will. Entweder — dies
scheint die Ansicht der Mehrheit zu sein, sollen die Jungliberalen
auf ihre Organisation verzichten oder sie sollen aus der
Partei hinausgewiesen werden. Daß damit eine Frage von
ganz außerordentlicher Bedeutung für die Partei erhoben worden ist,
kann auch nicht einen Augenblick bezweifelt werden; denn wenn die
Jungliberalen im Gesamtverhältnis zur ganzen Partei auch nur einen
kleinen Teil bilden, so gehören doch zu ihnen außerordentlich tätige
arbeitsfreudige Elemente, auf deren Mitarbeit zu verzichten, nur
durchaus nachteilig sein könnte. Wir gehen auch keineswegs soweit zu
behaupten, daß die Jungliberalen die alleinigen Vertreter der ratio-
nalliberalen Jugend seien, aber immerhin bedeuten sie eine Ver-
tretung der Jugend, d. h. der Zukunft innerhalb der Partei, über die
man doch nicht so ohne weiteres hinweggehen kann.

Wir stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die-
jenigen großen Gedanken und Ziele, die als Grundlagen der National-
liberalen Partei zu betrachten sind, ein so starkes Bindemittel bilden
müßten, daß unangeordnete, wenn auch an sich wichtige und vor-
wiegend taktische Erwägungen nicht zu einem dauernden Zwispalt
führen dürften. Einstweilen heiße die Wahrheit entstehen, wenn man
nach der Verhandlung das Vorhandensein einer Krise in der Natio-
nalliberalen Partei in Abrede stellen wollte. Sie fand auch äußer-
lich darin ihren Ausdruck, daß bei den Festessen gestern Abend sich von
den Abgeordneten im wesentlichen nur die Gegner der Jungliberalen
beteiligten, während Bassermann und die ihm näherstehenden Herren
fernblieben.

Die „Kölnische Zeitung“ schreibt: „Auch wir hegen den dringen-
den Wunsch, daß bis zum Zusammenritt des Vertretertags eine solche
Klärung der Meinungen Platz greifen möge, daß der Partei durch
den ausgebrochenen Streit keine Schädigung erwachsen möge. Eine
auf das gewerbliche und arbeitstarke Bürgertum sich stützende Mit-
telpartei ist unseres Erachtens eine Notwendigkeit für die nationale
Wohlfahrt des Deutschen Reiches. Je härter diese Partei ist, desto
kraftvoller und nachdrücklicher wird sie auch die ihr anvertrauten
Interessen vertreten können, je schwächer sie wird, desto mehr ist sie
zur Machtlosigkeit verurteilt. Aufgabe der Presse wird es zunächst
sein, in diesem Sinne zu wirken und so dem Vertretertag vorzu-
arbeiten. Das was die einzelnen Gruppen in der Nationalliberalen
Partei trennt, ist nicht so bedeutsam wie das, was sie einigt oder
einigen sollte. Geht man von dieser Ueberzeugung aus, so wird es
auch möglich sein, einen Ausweg zu finden, der keine Schädigung der
Lebensinteressen der Partei bedeutet.“

Die Beschlüsse des Zentralvorstandes der nationallibe-
ralen Partei haben, wie schon telegraphisch gemeldet, den
Reichsverband der nationalliberalen Jugend bereits veran-
laßt, einen Vertretertag auf den nächsten Sonntag einzuberufen.
Wie auf dieser Seite die Berliner Beschlüsse auf-
gezeigt werden, zeigt die folgende Auslassung des dem Aba.
Bassermann bekanntlich nachstehenden „Mannheimer Ge-
neralanzeigers“:

„Es ist dem rechten Flügel nun doch gelungen, die natio-
nalliberale Partei in eine schwere innere Krise hineinzutreiben,
er hat einen schlimmen Sieg davongetragen und über-
nimmt eine Verantwortung, deren Gewicht er selbst noch
schwer und drückend genug empfinden wird. Wenn je, so ist
heute eine klare geschlossene nationalliberale Partei zwischen
den Extremen rechts und links eine Notwendigkeit, eine Not-
wendigkeit, in Hinblick auf die neue Zentrumsgefahr, eine

Notwendigkeit in Hinblick auf die großen nationalen Auf-
gaben Deutschlands in den kommenden Jahren. Genau in
dem Augenblick, wo die ganze Lage nach einer starken natio-
nalliberalen Partei förmlich ruft, schwächt der rechte Flügel
sich aufs empfindlichste, mit einer Frivolität und Grundlosig-
keit, die ihresgleichen sucht. Die Vorwürfe, die gegen Bassermann
erhoben werden, sind genau so grundlos, wie die gegen die
nationalliberale Jugend. Dem rechten Flügel sieht die
Ueberzeugung wohl nicht allzu tief, daß Bassermann und die
nationalliberale Jugend allzu nahe an die Sozialdemokratie
heranrückte; der letzte und entscheidende Grund ihrer Abnei-
gung ist die starke Betonung des Liberalen und Sozialen,
auf die Bassermann auch in Köln besonderen Wert gelegt
hat. Der rechte Flügel will die Partei als Honoratioren-
partei festhalten, als Partei der Bourgeoisie, zu der sie ent-
gegen ihrer Grundlage in den 80er und 90er Jahren zu er-
starrten drohte. Bassermann will ihr die breite Grundlage
der 70er Jahre wiedergeben; war sie damals die Massen-
partei des nationalliberalen und liberalen Gedankens, so
muß sie in gerader Fortsetzung heute sein eine Partei des
liberalen und sozialen Gedankens, die Pflege des letzteren ist
heute die Erfüllung unseres nationalen Programms, wie es
in den 70er Jahren der liberale Ausbau des Reichshauses
gewesen ist.“

Karlsruhe, 26. März. Wie wir erfahren, wird der
engere Ausschuss der nationalliberalen Partei Badens dem-
nächst eine Sitzung abhalten, wahrscheinlich noch in dieser
Woche, außerdem ist beabsichtigt, einen nationalliberalen Par-
teitag für Baden einzuberufen.

Was wird aus der nationalliberalen Partei?

Von besonderer Seite wird uns geschrieben:
Der deutsche Liberalismus hat in den letzten Jahren
eine Periode der Konzentration gesehen. Auf dem linken
Flügel seiner langen Front haben sich einige Kolonnen zu-
sammengeschlossen und die Fortschrittliche Volkspartei gebil-
det, die nach außen hin wenigstens seit der Einrückung
großer Geschlossenheit und Sicherheit gemacht hat. Je eini-
ger aber dieser linke Flügel wurde, desto uneiniger wurde
man rechts, da wo die nationalliberale Partei steht.
Diese Partei hat in der langen Geschichte ihrer Ent-
wicklung schon manche schwere Krisen gehabt und die meisten
glücklich überwunden. Darum möchte man auch die neueste
Krisis, die sich mit dem Ergebnis der Zentralvorstandssitzung
am Sonntag eingestellt hat, noch nicht als den Anfang vom
Ende der nationalliberalen Partei und damit den Anfang
einer neuen Periode der Zerklüftung im Gesamtliberalismus
ansehen. Denn wenn auch manche Optimisten sich den Fall
einer Spaltung der nationalliberalen Partei sehr einfach
denken: die einen gehen nach rechts zu den Freikonser-
vativen, die anderen nach links zu der Fortschrittlichen Partei,
so wäre ein solches Verfahren in der politischen Praxis doch
mit schweren Erschütterungen unseres Volkslebens verbun-
den. Wäre ein solches Auseinandergehen wirklich so einfach,

Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kreyer.

(72 Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Wissen Sie schon, Herr Kamrad?“ jagte Schramm am
nächsten Montag zu seinem Rittkollegen Kremski. „Hauptmann
Tormälen ist gründlich mit seiner Werbung abgefallen. Ich war
gestern draußen zu Tisch, und da hat mir Onkel die ganze Prühe
mitgeteilt, mit Anallefekt, Anrempel und so weiter. Und Sie
Muder haben mir kein Sterbenswörtchen davon erzählt! Ueber-
haupt haben Sie sich seit einiger Zeit im Schweigen, als wenn
Ihnen sämtliche Zähne ausgefallen wären. Ich werde Ihnen
meine Freundschaft kündigen, oder um Ihre Versekung in ein
anderes Ressort einkommen, nach hinten in die Apothekengegend,
und dann kriegen Sie meine Cousine gar nicht mehr zu sehen.
Und gerade jetzt steigen doch Ihre Chancen, — unter meiner
gütigen Mitwirkung natürlich.“

Egon Kremski wurde rot und entschuldigte seine Zurück-
haltung damit, daß er das unnötige Ausführen des für ihn un-
angenehmen Vorfalles habe vermeiden wollen. In Wahrheit
jedoch hatte er nur aus Gründen der Taktik darüber geschwiegen.
Denn geradezu schädelstochend hatte ihn Eva zuletzt behandelt und ihm
damit das bisherige Hoffnungsgeraucht, das er immer noch mit
sich herumgetragen hatte. Nun aber hörte er auf, und wenn
er seinen Gefühlen hätte Luft machen dürfen, so wäre es mit
den Worten gesehehen: Hören Sie mal, lieber Schramm, Sie
verdienen eigentlich den Bruderfuß von mir. Statt dessen jagte
er ansehend gleichgültig: „So? Ist das wirklich gesehehen?“
Und er arbeitete ruhig weiter.

„Verstellen Sie sich doch nicht so, Sie Arbeitsmüder!“ er-
munterte ihn aber sofort Schramm. „Wenn Sie so weiter
Gleichgültigkeit heucheln, dann werde ich meine alten Be-
werbungen um die hübsche Eva wieder aufnehmen, die ja eigent-
lich nur durch die Betrübungen mit dem Botsdamer unter-

brochen worden sind. Solche Episoden gibt's in jedem Mäd-
chenherzen. Dann sollen Sie mal sehen, wie rasch die Ver-
lobung kommt.“

Er machte aber durchaus keinen Eindruck damit, denn
Kremski lächelte einfach auf. „Mit Ihnen?“

Kontroleutant Schramm schnellte mehrmals von seinem
Bock in die Höhe, als rütte er Trach. „Mit Ihnen?“ wiederholte
er die Worte. „Ja, Herr, erlauben Sie sich vielleicht daran zu
zweifeln? Natürlich mit mir! Wie soll ich denn meine Schul-
den an dieses reizende Geschöpf anders tilgen, als daß ich es
einfach heirate. Ja, lassen Sie nur weiter. Dank'n Sie Ihrem
Schöpfer, daß Sie endlich diese gute Stimmung zeigen, denn das
hat immer etwas Berühnendes für mich. Nun werden Sie
hoffentlich wi. der mitteil'amer, denn sonst, hören Sie mal, ver-
rate ich meinem Onkel, daß Sie nicht die blaue Ahnung vom
Angeln haben. Und er wartet doch schon auf Ihre Ausdauer
im Sommer, wie eine junge Frau auf ihr erstes Kind. Uebrigens,
Sie, noch eine Neuigkeit. Das liebe Pflög-kind Eva wird von
ihm adoptiert, weil sie endlich den Preis für ihren Gehorsam
erzungen hat. Er hat ja etwas lange damit gewartet, aber
wunderliche Ränge müssen bekanntlich immer zart angefaßt wer-
den. Die Hauptsache ist dabei für mich: ich bekomme nun eine
richtige Cousine! Nun laden Sie, bitte, nicht mehr, denn mein
Eindruck auf sie ist dadurch erwiesen. Trotzdem werde ich mir
aber die Heirat doch noch überlegen, denn das gäbe Inzucht, ob-
gleich, wissen Sie, das wieder ein Anachronismus ist. Denn
eigentlich ist sie ja gar nicht meine Cousine. Der Stammbaum
hat eben seine Lücken, aber die auszufüllen, überlasse ich getroßt
Onkel Ratenius. Es ist eine etwas verrückte Welt, in der wir
leben, aber die Hauptsache ist, daß man sich wohl fühlt und ruhig
weiter genießt. Und deshalb gehe ich heute abend ins Kaparett
„Zum süßen Rädel“, und ich hoffe sehr, daß Sie mitkommen
werden, damit Sie endlich mal auf andere Gedanken kommen.
Ich verpöche Ihnen auch, niemand anzutrafen. Selbst
wenn Tormälens Rosina mit einem anderen da sein sollte.“

Ratenius hatte allerdings davon gesprochen, daß er die
ersten Schritte zur „Adoption“ unternommen habe, was aber
für ihn so viel bedeuten sollte, daß er Eva als seine eigene Toch-
ter anerkennen wollte. Davon brauchte aber nur er und sie
etwas zu wissen, höchstens derjenige noch, den es besonders außer
ihnen beiden anging, und so wollte er sich schon hüten, die ganze
Wahrheit zu sagen.

Kremski hatte nicht mehr gelacht, denn geradezu kümmer-
lich kam er sich nun dieser Wendung der Dinge gegenüber vor,
wodurch er erst recht in sein Nichts zurückgeworfen wurde. Und
weil er das im Augenblick so tief empfand, hat er Schramm,
solche Anspielungen nicht mehr zu machen und um Himmels
willen ihn Fräulein Eva gegenüber ganz aus dem Spiele zu
lassen, weil er nicht möchte, daß sie ihm neben sonstigen „Aus-
zeichnungen“ noch diejenige des Größenwahns zuteil werden
lasse. Er lenkte seine Aufgabe von nun an ganz genau: tüchtig
zu arbeiten und dabei noch mehr zu vergessen, als er sich bisher
schon bemüht habe, es zu tun.

Da mußte aber Schramm ganz gehörig auf: „Sie sind mir
ja ein netter Feigling! Zuerst toben Sie wie ein wilder Mann,
und nun, da Sie mit Ueberlegung kämpfen sollen, werden Sie
klein. Gegen ein Mann kann schließlich jeder losziehen, aber
ein widerpenntiges Weib zu erobern, das zeugt von Fortsich.
Und mich blamieren Sie einfach, denn ich habe Eigenschaften an
Ihnen gelobt, die Sie eigentlich gar nicht besitzen. Sie werden
mir demnach gestatten, mein Verehrer, daß ich heute ohne Sie
ins Kabarett gehe. Strafe muß sein.“

„Ich wäre doch nicht mitgegangen“, jagte Kremski heiter.
„Uebrigens hat mir Fräulein Ratenius zu sehr ihre Wider-
penntigkeit, wenn Sie es schon so nennen wollen, gezeigt. Ich
möchte es Abneigung nennen.“

„Da irren Sie sich doch, Verehrer“, belehrte ihn Schramm
unermüdet. „Wenn sie Abneigung gegen Sie hätte, dann
würde sie mit Ihnen nicht so viel getanzt haben, und sich mit
Ihnen nicht manchmal so flehlich geschraubt haben. Verliebte

4889a

Schlösser
berühmt
erhalten
bloufere
tr. W
ell, ein-
zum
Zusch.
haupt-
210627

Bekanntlich also die heutigen Nationalliberalen nur aus verkappten Konservativen und verkappten Fortschrittlichen, wie hätte sich die nationalliberale Partei trotz aller Anfeindungen von außen und aller Stürme im Innern so lange erhalten können? Und würde etwa ein Zufluss, welcher den Fortschrittlichen so zuträbe, ohne Einfluß auf diese Partei und ihre — wir wiederholen — äußere Geschlossenheit bleiben? Wäre so nicht die Gefahr neuer Spaltungen in dem dann unter ihrem Banner stehenden Gesamtliberalismus groß und drohend?

Von dieser naheliegenden Erwägung geht man wohl am besten aus, wenn man versucht, ein Urteil über die Folgen zu gewinnen, die sich aus dem Zusammenstoß zwischen rechts und linkem Flügel der nationalliberalen Partei ergeben könnten. Ob altnationalliberal, ob jungliberal, ob fortschrittlich: angeht die immerhin vorhandene Möglichkeit einer Spaltung der nationalliberalen Partei muß man sagen, daß es von unberechenbarem Schaden für die innerpolitische Entwicklung des Reiches wäre, wenn diese alte Partei, die erfunden werden mußte, wenn wir sie nicht hätten, nun wirklich in die Brüche ginge, dazu über eine Frage, die keineswegs grundsätzlicher Natur ist. Es ist richtig: die Herren um Friedberg und Schiffer finden nicht nur den Bestand von Parteiverbänden „in einem besonderen organisierten Gesamtverband mit eigener Spitze“ so unerträglich, daß sie am Sonntag im Zentralvorstand einen Beschluß durchsetzten, der das Statutgemäß unmöglich machen soll, sie haben mehr an den Jungliberalen anzuknüpfen: die ganze Richtung wohl ihnen nicht. Aber es hat in der nationalliberalen Partei von jeher verschiedene Richtungen gegeben und sie haben bisher immer miteinander zu leben verstanden. Sie werden das auch weiter tun können und der Jungliberalismus würde trotz der Befehdung von rechts her fortfahren, die Jugend für einen besonderen und doch frischen Liberalismus zu gewinnen, der Gesamtpartei neues Blut und — die eifrigsten Streiter in Wahlkämpfen zuzuführen. Aber diesmal hat der rechte Flügel seinen Vorkopf in eine Form gekleidet, die leicht als eine Ehrenfrage von den — einstweilen! — Unterlegenen aufgefaßt werden und dessen Folgen daher unheilbar werden könnten.

Noch ist glücklicherweise das letzte Wort nicht gesprochen, noch ist ein Einlenken möglich. Zwar Zorn und Erbitterung sind auf Seite der Minorität im Zentralvorstand groß. Sie hat nicht einmal mehr die Freuden des Mahls mit den „Parteifreunden“ teilen wollen. Mit nur drei selbstverständlichen Ausnahmen ist die ganze Reichstagsfraktion dem nach den Beratungen stattfindenden Festmahl ferngeblieben, dazu die Vertreter der unterlegenen Richtung. Aber übersteht man das Ganze, so sollte doch wohl ein Weg sich finden lassen, auf dem die feindseligen Brüder wieder zusammenkommen können. Ein solcher Weg zur Beseitigung des Zwistes ist vorhanden. Der Beschluß des Zentralvorstandes bedarf der Bestätigung bzw. Durchführung durch eine Delegiertenversammlung als oberste Parteikonferenz, und die soll nach sechs Wochen zusammentreten. In Parteikreisen glaubt man nicht, daß diese Delegiertenversammlung sich auf die Seite der Mehrheit im Zentralvorstand schlagen wird. Diese Mehrheit gibt nämlich keineswegs die Stimmung der Partei, sondern nur die einer in der letzten Zeit besonders rührigen Parteifraktion, die ihre eigenen Anschauungen mit denen der breiten Wählermassen verwechselt. Sie haben im Grund immer noch nicht recht begriffen, weil sie wesentlich im Lande Preußen sitzen, daß man im Zeitalter des allgemeinen gleichen Wahlrechts mit einer Politik der Auserlesenen und Erhabenen nicht weiterkommt. Das ist einfach die Feststellung einer Tatsache, die mit Werturteilen gar nichts zu tun hat. Aber in Preußen, wo man intern noch auf dem Aste des Klassenwahlrechts sitzt, stößt eine solche Erkenntnis naturgemäß auf mehr Hemmnisse als anderswo. Immerhin wäre nach früheren Vorgängen zu erwarten, daß auch diesmal die auf breiterer Grundlage stehende Delegiertenversammlung sich tolerant zeigt, als der „heilige Bezirk“ des Zentralvorstandes und die geplante Satzungsänderung nicht genehmigt. Dann wären die Sieger von heute die Besiegten und — müßten wohl ihrerseits die Konsequenzen ziehen.

Doch gerade dahin sollte es im Interesse einer unge störten Entwicklung der deutschen Parteiverhältnisse und des Liberalismus im besonderen nicht kommen. Es sollte der Versuch gemacht werden, die Gegensätze unter der Hand auszugleichen. Willig wäre dann der Spott über die „frischgebügelte Einigkeit“ oder dergleichen. Teuer dagegen würde das Gesamtinteresse des Fortschritts im politischen Leben Deutschlands, ob er sich nun altnationalliberal, jungliberal oder fortschrittlich ausdrückt,

büßen müssen, wenn die alte nationalliberale Parteiform zer sprungen würde.

Der Verlauf der Sitzung des nationalliberalen Zentralvorstandes.

Einzelberichte.

hd Berlin, 25. März. Zu den Differenzen innerhalb der nationalliberalen Partei, die bei der Sitzung des nationalliberalen Zentralvorstandes am Sonntag in Berlin in der Stellungnahme gegen Bassermann und die Jungliberalen einen so auffälligen Ausdruck fanden, wird dem Depesch-Bureau Herold von informierter Seite noch folgende Darstellung mitgeteilt:

Bei der gestrigen Beratung des Zentral-Ausschusses ging der rechte Flügel der Partei unter Führung der Abgg. Schiffer und Fuhrmann nach einem wohlbedachten Plane vor, während die überwiegende Mehrheit der Reichstagsfraktion sich sofort um Bassermann und die Führer der Jungliberalen scharten. Beide Gruppen präsentierten Listen von Kandidaten für den Zentralvorstand, nachdem die Wahl der drei Vorsitzenden: Bassermann, Friedberg und Vogel, vollzogen war. Die Liste des rechten Flügels enthielt u. a. die Namen der bekannten heftigsten Nationalliberalen, deren Wahl Bassermann als Bräutigam betrachtet und als solche heftig bekämpfte. Auf seinen Seiten derer um Schiffer standen hauptsächlich die Norddeutschen mit Ausnahme von Pommeren, sowie die Hessen, während um Bassermann sich die Rheinländer und Süddeutschen scharten sowie die Sachsen mit Ausnahme von Dr. Heinze, der Bassermann ganz besonders heftig angriff. Die Abstimmung ergab, daß die Kandidatur des rechten Flügels durchschnittlich 60, die des linken ungefähr 40 Stimmen erhielt. Mit dem nicht mehr in den geschäftsführenden Ausschuß gewählten Stresemann fiel auch Dr. Jund-Weipzig, während merkwürdigerweise Dr. Weber-Löbau, der auch zum linken Flügel gehört, gewählt wurde.

Der in Aussicht genommene Delegiertentag dürfte, wenn nicht inzwischen unerwartete Ereignisse eintreten, wahrscheinlich mit einer Spaltung der Partei enden, da Bassermann erklärt, daß er unter diesen Verhältnissen die Führung nicht behalten könne. Es wird ein Antrag eingebracht werden, nach dem die Reichstagsfraktion eine angemessene Vertretung im Zentralvorstand erhält, so daß sie nicht von der Parteileitung in wichtigen Fragen desavouiert werden kann. Sollte dieser Antrag nicht mit einer ganz überwältigenden Mehrheit als ausgesprochenes Vertrauensvotum für Bassermann durchgehen, so legt dieser den Vorsitz der Partei nieder. Wenn es zur Spaltung kommt, wird der linke Flügel sich wahrscheinlich mit der Fortschrittspartei zu einer liberalen Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen.

Aus gut unterrichteter Quelle schreibt das „Berl. Tagblatt“ über den Verlauf der Sitzung, wie dieselbe mit einer empfindlichen Niederlage für den linken Flügel der Partei endete. Es heißt da: „Der Bassermann wurde zwar mit Herrn Dr. Friedberg und dem sächsischen Landtagspräsidenten Vogel wiederum zum Vorsitzenden gewählt, aber bei der Abstimmung über seine Wahl erhielt er nur 79 Stimmen, während die Mehrheit als 30 unbeschriebene Zettel abgegeben wurden. Noch unerfreulich für die Richtung Bassermann gingen die Wahlen zum geschäftsführenden Ausschuß aus. Der Führer der Jungliberalen, Dr. Fischer, wurde überhaupt nicht wiedergewählt, ebenso unterlag Herr Dr. Stresemann. Von rechtsnationalliberaler Seite wurden Bedenken gegen die Unabhängigkeit des Herrn Dr. Stresemann laut, für den Fall, daß er den geschäftsführenden Posten des Hansabandes übernehme. Obwohl Dr. Stresemann die Erklärung abgab, den Posten nicht annehmen zu wollen, fielen nur 39 von 112 abgegebenen Stimmen auf ihn. In längeren Ausführungen über die gegenwärtige Situation schilderte Herr Bassermann eingehend die Vorgänge in der Fraktion und bemühte sich dann, von dem Zwist in der Partei abzulenkten durch den Hinweis auf die bevorstehenden wichtigen parlamentarischen Aufgaben. Obwohl Herr Bassermann zum Schlusse die nationalen Traditionen der Partei und die daraus resultierenden Verpflichtungen für die Gegenwart hervorhob, wurden in der Diskussion die schärfsten Vorwürfe gegen die Fraktion und ihr Verhalten bei der Präsidentschaftswahl laut, und viele schamacherische Stimmen sahen auch in dem Verhalten bei der zweiten Präsidentschaftswahl kein Milderungsmittel der früher begangenen Sünden. Zum Schluß wurde der Antrag auf Abänderung des Parteistatuts angenommen, der nichts mehr und nichts weniger als eine Hinausdrängung der Jungliberalen hinausläßt. Bassermann bekämpfte ihn daher aufs heftigste. Die Annahme des Antrages erfolgte jedoch

mit 63 gegen 43 Stimmen.“ Das „Berl. Tagbl.“ schließt: „Das Hauptverdienst“ an diesem Ausgange der gestrigen Sitzung kommt Herrn Fuhrmann zu, der auf der ganzen Linie Sieger über Herrn Bassermann geblieben ist.“

hd Berlin, 26. März. (Privatteil.) Ueber die Verhandlungen im Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei bestätigte die „Post. Ztg.“ auf Grund von Erkundigungen in nationalliberalen Kreisen, daß es sich bei dieser Tagung um einen scharfen, sorgsam vorbereiteten Vorstoß gegen Bassermann gehandelt habe. Die Vertreter aller derjenigen Landesparteien, in denen bisher schon die Nationalliberalen mit der Haltung der Reichstagsfraktion und insbesondere des Abg. Bassermann ihre Unzufriedenheit geäußert hatten, fanden sich zusammen: die Hessen unter Cahnmann, die Landtagsabgg. Schmiebing und Haarmann, insbesondere die Hagenener unter Leitung des Justizrates Cremer, die Oldenburger und die Schleswig-Holsteiner unter Dr. Schifferer, ein Teil der Nationalliberalen aus der Provinz Sachsen, namentlich aus Magdeburg.

Zu einem scharfen Zusammenstoß kam es dann vor dem Eintritt in die eigentliche Tagesordnung. Bassermann erhob Einspruch gegen die Zulassung von Vertretern aus dem Großherzogtum Hessen, die, wie sie selbst zugeben, nicht satzungsgemäß vom Landesverband gewählt wurden. Da griff aber Professor Friedberg ein und setzte gegen Bassermann die Zulassung der Hessen durch.

Bei der Wahl des Vorstandes der Partei trat der scharfe Gegensatz gegen Bassermann von neuem hervor in der bereits gemeldeten Abgabe von etwa 30 weißen Zetteln, während Bassermann mit 78 gegen eine zerplitterte Stimme zum Vorstand gewählt wurde. Andererseits aber wurde auch der Führer der preussischen Landtagsfraktion, Professor Friedberg, nur mit 78 gegen 30 weiße Stimmzettel zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, ein Zeichen, daß sich die beiden einander entgegenarbeitenden Richtungen etwa das Gleichgewicht hielten.

Für die Zusammensetzung des übrigen Vorstandes hatten die Gegner Bassermanns einen gedruckten Wahlzettel verbreitet, dessen Namen hauptsächlich durchdrangen. Dem Führer der Jungliberalen, Fischer, hat übrigens nur eine Stimme gefehlt, um von neuem in den Parteivorstand gewählt zu sein. Stresemann blieb mit 38 Stimmen hinter der erforderlichen Mehrheit zurück.

Der Beschluß, eine Statutenänderung vorzuschlagen, hatte für seine Urheber überraschende Wirkung. Die Anhänger der Richtung Bassermann forderten zur Klärung der Gegensätze innerhalb der Partei die sofortige Abhaltung des Vertretertages innerhalb 6 Wochen. Daraus waren die Wähler des gegen den Reichsverband der nationalliberalen Jugend gerichteten Beschlusses nicht gefaßt, sie konnten aber ihre Zustimmung nicht versagen.

Die Presse und die nationalliberalen Beschlüsse.

— Karlsruhe, 26. März. Es ist selbstverständlich, daß der so elementar zum Ausdruck gekommene Zwist in der Leitung der nationalliberalen Partei des Reiches in lebhaften Presseäußerungen zu Worte kommt. Wir haben davon in den vorstehenden Artikeln einiges schon mitgeteilt. In dem Nachfolgenden handelt es sich vornehmlich darum, die Wirkung bei rechts und links in der Presse zusammenzufassen.

Die „Wormser Zeitung“, das Organ des seinerzeit aus der Partei ausgeschiedenen Herrn von Hentl, ist natürlich über den Verlauf der Sonntags-Sitzung sehr erfreut. Sie schreibt u. a.:

„Das Ergebnis dieser denkwürdigen Sitzung des Zentralvorstandes dürfen wir wohl als einen großen und erfreulichen Erfolg, der von unseren heftigsten Freunden, den Westfalen, den Schleswig-Holsteinern, Oldenburgern, Thüringern usw. vertretenen, der altnationalliberalen Richtung begrüßen. Auf einen solchen deuten auch die uns anderweitig gemeldeten Tatsachen, daß Bassermann zwar, was von vornherein für die Kenner der Verhältnisse feststand, zum Vorsitzenden wiedergewählt wurde, daß es aber bei dieser Wahl nicht weniger als 30 weiße Zettel gab. Eine Erscheinung, die vielleicht selbst manchen dieser Kenner überraschen wird, und bei nur 79 Stimmen für Bassermann einem Mißtrauensvotum verweigert ähnlich steht, wie dieser denn auch heftige Angriffe wegen der Vorgänge der Präsidentschaftswahl wie seiner ganzen Politik auszuhalten hatte. Es soll schon Fälle gegeben haben, wo der Gewählte bei solcher Sachlage die ihm erwiesene „Ehre“ ablehnte. Noch deutlicher spricht ein anderer Vorgang.“

Bei der Wahl zum geschäftsführenden Ausschuß unterlag Stresemann. Auf den doch so vielgeschätzten und vielredenden entfielen von 112 abgegebenen Stimmen nur ganze — 39. Ebenso unterlag der jungliberale Fischer. Das läßt in der Tat sehr tief nieder, bedeutet im Verein mit jenen ominösen 30 weißen Zetteln eine ekklatante Niederlage der Bassermann-Stresemannschen der links- und

dabei bleiben, denn das können die Belagerten am wenigsten vertragen. Sie werden dann schwach und geben den Widerstand auf. Und dann die Gelegenheit benutzen und gleich fest zum Sturm. Wädchen mit Blutwallungen ergeben sich halb, besonders wenn unangenehme Erinnerungen ausgelöst werden sollen. Das sind so meine Erfahrungen, Kamrad Kremski, die ich Ihnen hier zum besten gebe. Und wenn Sie das anerkennen sollten, dann will ich Sie hiermit gebeten haben, heute abend doch noch ins Kabarett „Zum süßen Mädel“ mitzukommen, wo ich Ihnen meine Theorie ins Praktische umsetzen werde. Dixi.“

Egon Kremski bedankte sich für die Belehrung, aber es geschah etwas Spöttisches, denn er erblickte darin gewisse abgestandene Weisheiten, die nur durch die Frische ihrer Vortragsweise wirkten. Wenigstens wollte er es sich einreden, obwohl er bei sich sagte: Recht hat er. Nur war es manchmal leichter, den Weg zu zeigen, als ihn zu gehen.

(Fortsetzung folgt.)

Pernisches.

M. Halberstadt, 26. März. (Privatteil.) Unter den polnischen Arbeitern der Firma Dicke sind die schwarzen Pöden ausgebrochen. Mehrere wurden in die Folterbaracken geschafft, die übrigen mußten sich einer Schühimpfung unterziehen.

— Budapest, 26. März. (Tel.) Bei den Kanalarbeiten auf dem Hungariering wurden gestern Abend 10 Arbeiter durch Erbmassen verschüttet. 7 konnten gerettet werden. Drei dagegen wurden nur als Leichen geborgen.

hd Paris, 25. März. Infolge der anhaltenden Regengüsse der letzten Tage sind sämtliche Flüsse in Mittel-Frankreich aus ihren Ufern getreten und haben das Land weithin überschwemmt. Auch viele Brücken sind bedroht. In der Nähe von Bordeaux und Lyon sind Brücken-Einstürze erfolgt, was den Zugverkehr empfindlich stört. Viele Häuser, die an Fluß-

ufern stehen, drohen einzustürzen. Der Chero-Fluß ist plötzlich um 1,90 Meter gestiegen.

Das Banditenwesen in und bei Paris.

— Paris, 25. März. (Tel.) Aus Montgeron wird folgender Vorfall gemeldet, der offenbar mit dem Raubfall in Chantilly in Zusammenhang steht: Auf der Straße nach Montgeron machten vier Männer dem Lenker eines Automobils das Zeichen zum Halten. Als dieser anhält, forderten sie ihn auf, ihnen das Automobil zu überlassen. Der Chauffeur weigerte sich, worauf sie ihn durch Revolver-schüsse töteten. Ein Reisender, der im Wagen saß, flüchtete; er wurde an der Hand verwundet. Die vier Unbekannten und zwei Komplizen, die sich in einem in der Nähe befindlichen Schuppen aufgehalten hatten, bemächtigten sich des Automobils und fuhren in der Richtung auf Paris davon.

— Paris, 25. März. (Tel.) Infolge der Attentate und Raubfälle in Montgeron und Chantilly wird Poitiers morgen im Ministerrat besondere Maßnahmen unterbreiten durch die die Tätigkeit der Polizei wirksamer gestaltet werden soll. Der junge Mann, der sich in dem Automobil befand, das bei Montgeron überfallen wurde und für einen Oberst in der Umgebung bestimmt war, wurde schwer verletzt. Er stellte sich tot und die Banditen ließen ihn liegen. Nachdem die Banditen in der Filiale der „Société generale“ in Chantilly eingedrungen waren, stellten sie sich vor den Schaltern auf und feuerten Salven von Revolvergeschüssen ab. Einer der Kassierer wurde sofort getötet, ein anderer starb nach 10 Minuten, ein dritter wurde schwer verletzt, ein vierter bißte sich, entging so den Schüssen und konnte entfliehen. Der Vorfall spielte sich innerhalb weniger Minuten ab. Nachdem die Banditen bei Amieres, wohin die Polizisten sie verfolgt hatten, das Automobil im Stich gelassen hatten, kletterten sie über eine Barriere und sprangen auf einen vorüberfahrenden Zug.

Ueber den Raubfall in Chantilly werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: 6 Banditen kamen um 10 Uhr 30 im

„Das jungnationale Richtung. Sie ist ja dann auch durch die Annahme der beiden Anträge, die sich direkt gegen diese Richtung und ihre spezielle Organisation, gegen den jungliberalen Staat im Staate richten, besetzt worden.“

Die „Wormser Zeitung“ vergißt allerdings, daß die Angelegenheit mit dem gestrigen Beschluß des Zentralvorstandes noch nicht erledigt ist. Ueber den Beschluß zu Punkt 3 der Tagesordnung, der auf Hinausdrängung der jungliberalen Vereine aus der Partei zielt, wird erst der einberufende Vertretertag endgültig entscheiden. Man wird dann sehen, ob die altnationalliberale Richtung oder die Richtung Baffermann die Mehrheit der nationalliberalen Wähler hinter sich hat.

Die nationalliberalen Wählermassen, so meint der dem Abgeordneten Baffermann nahestehende „Mannheimer Generalanzeiger“, werden nun entscheiden, ob sie den gestrigen „Erfolg der altnationalliberalen Richtung“ als einen dauernden gelten lassen wollen oder nicht. Wir rechnen damit, daß die Freude der „Wormser Zeitung“ über die Niederlage der jungliberalen Richtung eine verfrühte ist. Natürlich müssen jene Organisationen, die zu Baffermann halten, Sorge tragen, daß der Parteitag ein richtiges Bild des Kräfteverhältnisses der Richtungen gibt. Geschieht das, dann wird sich nach unserer Überzeugung zeigen, daß die Abstimmung ein ganz falsches Bild von dem Einfluß der altnationalliberalen Richtung innerhalb der Partei gegeben hat. Wir werden nochmals alle Organisationen auf sich mit der Besichtigung dieses Parteitages rechtzeitig zu besetzen und die geeigneten Delegierten zu wählen. Es ist vielleicht ganz gut, daß einmal durch eine Art Plebiszit die Bedeutung des rechten Flügels ganz genau zahlenmäßig bestimmt wird; wir erwarten aber auch, daß der rechte Flügel nach diesem Parteitag, der nicht anders enden kann als mit einer glänzenden Vertrauensstundgebung der überwiegenden Mehrheit für Baffermann und mit Aufhebung des gestrigen Beschlusses, dann endlich Ruhe gibt und Parteidisziplin hält.“

— Berlin, 26. März. Von hier wird der „Frankf. Zeitung“ zum Wissen in der nationalliberalen Partei gemeldet: „Eine Spaltung der Partei erwarten, soviel wir wissen, auch die Führer des sog. rechten Flügels nicht und wünschen sie auch nicht, und einer von ihnen, der viel genannt wird, verwohnt sich ausdrücklich dagegen, daß es auf eine Niederlage Baffermanns abgesehen gewesen sei. Gewißheit wird wohl von den meisten eine Einigung auf mittlerer Linie und eine Eingliederung der Jungliberalen in die Partei oder richtiger gesagt, unter die Partei-Instanzen. Ueber den weiteren Verlauf dieser Entwicklung wird man sicherer urteilen können, wenn in sechs Wochen der Vertretertag gesprochen haben wird. Da können die Mehrheitsverhältnisse andere sein als im Zentralvorstand.“

Wenn die Krise und die gestrigen Vorgänge die meiste Freude machen und eine Niederlage Baffermanns und des linken Flügels am allerwillkommensten wäre, das zeigen die Äußerungen von Blättern wie die „Post“ und die „Neuesten Nachrichten“, die der schweren Industrie nahestehen und schließlich das wünschen, was eine „Gebundener nationalliberaler Partei zu ihrem eigenen und zum besten des Vaterlandes“ nennen. Sie begleiten diesen Gesundheitsprozeß mit ihren besten Wünschen. Die „Kreuzzeitung“ widmet der Krise einen ganzen Leitartikel, in dem der Ehrgeiz Baffermanns und der Gesundheitsprozeß hoffnungslos behandelt werden.

Recht bezeichnend für die Situation ist die Freude, die in der Zentrumspresse zum Ausdruck kommt. So schreibt die „Kölnische Volkszeitung“:

„Das Ergebnis der gestrigen Beratung des Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei bedeutet zweifellos einen Aufbruch nach rechts. Man kann das im Interesse unserer innerpolitischen Entwicklung nur begrüßen. Wenn der demnächst zusammentretende Parteitag dem Zentralvorstand beiträgt, so darf man die Hoffnung hegen, daß im neuen Reichstag eine positive Arbeitsmehrheit doch noch zustande kommt. Tritt allerdings der Parteitag den Beschlüssen des Zentralvorstandes nicht bei, so ist anzunehmen, daß der alsdann eintretende Reich innerhalb der Nationalliberalen Partei nicht mehr zu heilen sein wird.“

Das Zentrum hofft also bereits auf den Beitritt der nationalliberalen Fraktion zum schwarzblauen Block. Das würde allerdings die vollständige Unterwerfung des linken Flügels und die gänzliche Ausmerzung der Jungliberalen voraussetzen.

Badische Chronik.

§ Durlach, 25. März. Ein 19jähriger Knabe stürzte, als er das Treppengeländer hinabstufte, in die Tiefe. Er erlitt einen Schädelbruch und erlag der schweren Verletzung.

× Pforzheim, 25. März. In der Nacht zum Sonntag schlug nach kurzem Wortwechsel der Elektrotechniker Kiefer den Goldarbeiter Hofmisch mit einem Spagierstock unerheblich. Hierauf eilte Kiefer, der in der Nähe wohnte, schleunigst nach Hause, holte sein Jagdgewehr und feuerte blindlings auf seinen vermeintlichen Gegner. Er traf aber den ledigen Maurer Jakob Kieger, der, etwa eine Viertelstunde nach dem ersten Vorfall, nach Hause gehen wollte, mit einem Schrottschuß, wodurch Kieger schwer verletzt wurde.

Automobil an. Hier drangen mit Revolvern bewaffnet in die Filiale der „Société generale“ ein, töteten den Kassier und einen Angestellten und verletzten den anderen Angestellten schwer. Die Banditen bemächtigten sich einer Summe von 40 000 Francs, während der fünfte mit einem Karabiner Wache hielt und der sechste das Automobil hütete. Die Banditen feuerten auf einige Personen, die sich zu ihrer Verfolgung aufmachten und verschwand in der Richtung auf Paris. Bei Arrives ließen sie das Automobil stehen.

Die von den vier Automobilbanditen in Montgeron und Chantilly verübte Missetat rief in der Bevölkerung eine umso größere Erregung hervor, als die Bemühungen der Polizei, der Verbrecher habhaft zu werden, seit vier Monaten vergeblich sind. Die Bankten und auch die Tumelstere, welche durch die mit unerhörter Verwegenheit verübten Anschläge der Automobilbanditen lebhaft beunruhigt sind, beschäftigen sich mit dem Plan, besondere Schutzmaßnahmen zu treffen. Die Sicherheitsbehörden ordneten eine Überwachung sämtlicher Pariser Jahnhöfe an, ebenso werden sämtliche Pariser Tore von der Polizei streng bewacht. Da sich in dem Augenblick, wo die Banditen in Ansdres flüchteten, zwei Jüge kreuzten, konnte bisher nicht festgestellt werden, ob sie in den nach Paris oder nach dem Pariser Vorort Argenteuil abgegangenen Zug gesprungen sind.

Die Polizei läßt alle Eisenbahntunnels absuchen, weil eine Anzeige vorliegt, daß die Räuber sich in einem Tunnel verborgen hätten.

Die Doer zu dem Raubanfall in Chantilly scheint den Banditen durch eine Frau gegeben worden zu sein, die gestern in Chantilly angekommen und auf dem Bahnhof gesehen worden war. Nach dem Attentat sah man die Frau in Begleitung der Banditen im Automobil davonfahren.

— Paris, 26. März. (Tel.) Gestern Abend fuhr ein Automobil über die Putaugbrücke. In dem Wagen saßen drei

Wiesloch, 25. März. Unter den Besuchern des gestrigen Nachmittagsgottesdienstes in der hiesigen katholischen Kirche entstand eine große Aufregung infolge eines Unfalles, von dem der Privatmann Kleinmann betroffen wurde. Kleinmann stürzte plötzlich, wahrscheinlich infolge eines Schlaganfalles, zu Boden. Man verbrachte ihn in bewußtlosem Zustande in seine Wohnung.

× Weinheim, 25. März. In der Nacht vom Sonntag zum Montag entstand in der Hauptstraße unter einigen jungen Leuten ein Streik, bei dem Messer und Revolver eine Rolle spielten. Zwei von ihnen, namens Neureuter und Jungmann, erlitten schwere Verletzungen.

× Lahr, 25. März. Gestern Abend scheuten die Pferde des Leichenwagens vor einer Mootorsäge und stürzten eine Anhöhe hinauf; der Wagen stürzte um und Kutscher und Totengräber wurden vom Hof geschleudert, wobei sich letzterer schwere Verletzungen zuzog.

× Dinglingen (A. Lahr), 25. März. Dreizehn Knaben machten sich gestern nachmittags beim Spielen mit gefundenen scharfen Patronen zu schaffen. Plötzlich explodierte eines der Geschosse, riß einem der Knaben, dem 13 Jahre alten Volksschüler Blüh, einem Waijen, drei Finger der linken Hand zur Hälfte ab und verkrümmte die rechte Hand ebenfalls, so daß der Kleine zeitweilen ein Krüppel sein wird. Drei andere Knaben erlitten im Gesicht und an den Händen Brandwunden.

× Kreizingen (A. Staujen), 25. März. Vermutlich durch Brandwirkung entstand am Sonntagabend im Schopf des Landwirts Franz Meile Feuer, das die Stallungen und die Scheune in kurzer Zeit einäscherte. Das Vieh konnte gerettet werden.

× Buggingen (A. Mühlheim), 25. März. Die Wetstungen über große Kalifunde auf unserer Gemarkung haben sich nicht als zutreffend erwiesen. Es dürfte aber richtig sein, daß die Bohrungen Anhaltspunkte für das Vorhandensein von Kali ergeben haben.

× Schönau, 25. März. Am Samstag morgen gelang es dem wegen Einbruchsdiebstahl, begangen im „Alpenblick“ in Weilsberg, im hiesigen Amtsgefängnis untergebrachten Häftling, namens Helmle von Bruchsal, zu entweichen. Er nahm den Weg über die Gefängnismauer und entkam in der Richtung nach dem Buchenbrand, indem er über den Wiesenfuß setzte und in der Richtung nach Holz verschwand. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es bis jetzt nicht, den Durchbrecher zu fassen.

× Lünningen (A. Lörrach), 25. März. Gestern ist hier Postamt Büchlin im Alter von 64 Jahren gestorben. Der Verlebene war viele Jahre Gaupräsident des Obermarkgräfler Sängerbundes, er hat sich um diesen viele Verdienste erworben.

× Hülffingen (A. Lörrach), 25. März. Der hiesige Bürgermeister W. Bechtel hat sein Amt niedergelegt. Eine Neuwahl wird in Bälde stattfinden.

× Klein (A. Lörrach), 25. März. Ein Landwirt und Veteran von 1870/71 hat sich aus noch nicht bekannter Ursache im Rheinvorland erhängt.

× Ebnet (A. Bonndorf), 25. März. Am Sonntag früh wurde der 75jährige ledige Privatmann Leonhard Weber im Eschbach tot aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. Etwa drei Meter oberhalb der Leiche lagen Regenschirm und Kramate des Toten am Rand des Eschbachs. Sein Portemonnaie wurde nicht mehr gefunden.

× Koblitzsch, 25. März. Der hiesige Gefängniswärter Behmann ist nach einer Meldung der „Fr. Stimme“ in Engen in Untersuchungshaft im Verdachte dienstlicher Vergehen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. März.

§ Aus dem Hofbericht. Am Sonntag vormittag besuchte das Großherzogspaar mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche. Darnach meldete sich der zum Flügeladjutanten seiner königlichen Hoheit des Großherzogs ernannte Major von Deimling, bisher Abteilungscommandeur im 5. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 76. Hierauf nahm Seine königliche Hoheit die Meldung des Generalmajors von Binkler, Inspektors der Infanterieschulen, und des Hauptmanns Grafen zu Walded und Pyrmont, Adjutanten bei der Inspektion der Infanterieschulen, entgegen. Gestern vormittag empfing der Großherzog den Geheimen Legationsrat Dr. Seyß und den Staatsminister Freiherrn von Dusch zur Vortragserstattung. Später meldeten sich: Oberst J. D. von Falkenhayn, bisher Commandeur des 7. Badischen Infanterieregiments Nr. 142, und Oberstleutnant J. D. von Harbou, bis-

Personen, von denen eine um Hilfe rief. Eine mit Chloroform durchtränkte Maske wurde aus dem Automobil geworfen. Polizisten zu Rad nahmen die Verfolgung auf, konnten aber die Automobilisten nicht einholen.

Elf Personen im Schnee begraben.

— Wien, 25. März. (Tel.) Eine aus 11 Personen bestehende Gesellschaft von Skifahrern wurde heute mittag in der Nähe von Hochschneeberg bei Wien von einer Lawine verschüttet. Bisher ist einer der Verunglückten gerettet worden und ein Toter geborgen. Eine Expedition ist zur Rettung der übrigen Verschütteten, die für verloren gelten, abgegangen.

Die Expedition ist aber infolge Schneesturmes in das Hochschneebergshel zurückgekehrt. Mit dem ersten Frühzug wird heute das Eintreffen des alpinen Rettungsausschusses in Buchberg erwartet. Von dem einzigen Menschen, der bisher gerettet wurde, dem Fräulein Bagleit, werden folgende Einzelheiten mitgeteilt: Die Partie brach unter Führung des Dr. Hader auf.

Auf dem Serpentinwege zwischen Kaiserstein und Klosterwappen geriet sie beim Abstieg in eine mächtige etwa 6 Meter überhängende Schneewand. Fräulein Bagleit, das etwas ängstlich war, hatte einen der Herren bei der Hand gefaßt, während Dr. Hader etwas voraus war. Kaum hatte das Fräulein Hader zugerufen, daß sie den Schnee unter ihren Füßen rutschen spüre, begann die ganze Schneewand zu rutschen. Alle wurden unter derselben begraben.

Zwei Holzknächte die eben die Fächerhütte geschloffen hatten und auf dem Heimwege waren, sahen die unheilvolle Szene und machten sich mit Schaufeln sofort ans Rettungswerk. Fräulein Bagleit, das nur mit einer dünnen Schneeschicht bedeckt war, war bald geborgen. Als Herr Emmerich Reuner aus Wien geborgen wurde, war er bereits tot. Man verbrachte das Fräulein ins Schneehotel und von dort nach Wien.

her Vorstand des Artilleriedepots Karlsruhe. Gegen 1 Uhr empfing Seine königliche Hoheit den Oberstleutnant a. D. Hoffmann. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

× Vom neuen Hauptbahnhof. Wendet der Frühlingspaziergänger gegenwärtig seine Schritte dem neuen Hauptbahnhofe zu, von dem der Rohbau nun seit ungefähr einem Jahre fertiggestellt ist, so drängt es ihn, auch einmal das Innere dieses imposanten, in einfachen Linien gehaltenen Gebäudes zu sehen. Zunächst tritt man in eine große, in Kreuzform konstruierte Halle, die sogenannte Wandelhalle. Hammer schläge verkünden hier, daß man mit der Ausstaffierung des Innern beschäftigt ist. Die Stultateurarbeiten in der Wandelhalle, die in einem einfachen, hübschen Grau gehalten und mit kleinen goldenen Rosetten versehen sind, gehen der Fertigstellung entgegen. Ein ca. 3 Meter hoher, terrazzoähnlicher Sockel umzieht rings die Wandelhalle. Die Dampfheizungsanlagen sind bereits in allen Details fertiggestellt und aufmontiert und werden nach Ostern zum erstenmale ausprobiert und auf die Höhe des Druckes geprüft werden. In der Wandelhalle werden die Billethalter, Gepäckhalter, Toiletteräume und ein Friseurjalon etabliert werden. Die Wartesäle und Wirtschaftsräume sämtlicher Abteile befinden sich links des Einganges um die Wandelhalle gelagert. Für das Bahnhofpersonal, Kutscher, Chauffeure usw. befindet sich im Souterrain ein eigens dafür bestimmter Wirtschaftsraum. Im 2. und 3. Stock befinden sich dann die Küchen und Speisräume, sowie die Wohnräume des Restaurateurs und des Personals. Links an die Wartesäle anschließend befindet sich der Frühlingsbahnhof, der, ebenso wie die anderen Räume, noch der feineren Innenausstaffierung wartet. — Im rechten Flügel des Bahnhofgebäudes wird die Gypsgutabfertigungsstelle, sowie der zurzeit noch am Mühlbergort stationierte Magabahnhof untergebracht werden. Mit den Gleisanlagen selbst ist noch nicht begonnen, jedoch sieht man an dem schon vorhandenen Schotterbelag die Spuren der zukünftigen Anlage. Vor den 11 zu erbauenden Bahnsteigen werden nach Fertigstellung derselben vorerst nur 7 dem Betriebe übergeben, der im Frühjahr 1914 endgültig begonnen soll. — Wendet man sich nun dem äußersten linken Flügel zu, so sieht man ein bereits in den Grundmauern errichtetes Gebäude entstehen, in welchem das Postamt untergebracht wird. Vergleicht man es mit dem gegenwärtigen Bahnhofsamt, so sieht man, daß es der Lage nach auch am neuen Bahnhof denselben Platz einnehmen wird. — All die imposanten, teilweise noch im Rohbau befindlichen Gebäude rufen zweifellos bei dem aufmerksamen Beschauer schon jetzt einen großartigen Eindruck hervor.

× Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hält Mittwoch, 27. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 bei Schrempf seine 81. ordentliche Hauptversammlung ab. Neben den geschäftsmäßigen Berichten steht auf der Tagesordnung die Verlesung von Ehrenurkunden an Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft, Mißstände bei Veranstaltungen von Lehrlingsarbeitsausstellungen, u. a. mehr.

× Die städtische Knabenhandarbeitschule beginnt heuer erstmals ihr Schuljahr an Ostern, anstatt wie bisher am 15. Sept. Die Eltern seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen der Mittelschüler hierzu am 27. März, nachm. 2 1/2—4 1/2 Uhr, in allen Werkstätten entgegenzunehmen werden. Der Handarbeitsunterricht wird bekanntlich in weiten Kreisen der Bevölkerung als wichtiger Bildungsfaktor und wohlthätiger Ausgleich zwischen körperlicher und geistiger Ausbildung geschätzt. Der Besuch dieses Unterrichts ist nur zu empfehlen.

× Von den Pfadfindern. Am Sonntag machte das Corps einen Nachmittagsausmarsch, an dem sich über 160 Pfadfinder beteiligten, die unter Sang und Klang geschlossen vom Schloßplatz nach Durlach marschierten. Dort teilte man das Ganze und rückte unter Marschführung dem Bittnerthofe zu, um ein verabredetes Kriegsspiel zur Durchführung zu bringen. Nach beendigter Übung wurden im Walde Felte aufgeschlagen und bald entspann sich ein lustiges Lagerleben. Der Rückmarsch erfolgte auf einem anderen Wege über Durlach nach Karlsruhe, wo die Pfadfinder unter Pfeifenpiel, Trommelschlag und fröhlichem Gesang wieder in ihre Vaterstadt einzogen. Auf dem Festplatz trennte sich die vergnügte Schar und begab sich in schöner Ordnung gruppenweise in ihre Stadtteile. Die Übung war vom Wetter sehr begünstigt. — Anmeldungen von Pfadfindern über 10 Jahre (Beitrag 10 Pf.) und von fördernden Mitgliedern (4 Mk.) nehmen jederzeit entgegen die Herren Holzwart, Büttelstraße 1, Kern, Lützenstraße 41 S. Fischer, Gutsstraße 7, 1.

× Paradezug. Bei Ablösung der Schloßwache spielt morgen mittag das Trompeterkorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

× Unfall. Beim Abladen von Stammholz verunglückte Arbeiter am 7. März am Rheinhafen ein verheirateter Arbeiter aus Mühlburg. Er wurde von einem Stamm gegen einen Eisenbahnwagen gedrückt und zog sich schwere innere Ver-

Sport-Nachrichten.

§ Karlsruhe, 23. März. Man schreibt uns: Der deutsche Meister „Victoria Berlin“ spielt, wie bereits gemeldet, am Ostermontag hier gegen den Karlsruher Fußball-Verein. Es ist dies erst das zweite Mal, daß Victoria hier weilt (erstmalig im Jahre 1899). Man begegnet daher jetzt schon einem allgemeinen Interesse für dieses Spiel.

Zu den Olympischen Spielen in Stockholm.

× Stockholm, 25. März. Entgegen den in verschiedenen Zeitungen erschienenen Notizen über eine aus Anlaß der olympischen Spiele in Stockholm zu erwartende Wohnungsnot und damit verbundene erhebliche Preissteigerung teilt uns das Schwedische Komitee für Deutschland mit, daß diese Nachrichten durchaus nicht zutreffen, sondern daß immer noch Logierzimmer zu mäßigen Preisen in reichlicher Anzahl vorhanden sind. Allerdings ist die Nachfrage groß und es daher zu empfehlen, sich möglichst bald ein Unterkommen zu sichern. Alle diesbezüglichen Anfragen richtet man am besten an Stockholms Utbryningsbyrå, das bereitwillig jede Auskunft erteilt. Ebenjowenig entspricht es den Tatsachen, daß die Eintrittskarten zum Stadion und den anderen Sportplätzen bereits sämtlich vergriffen sind. Es sind eine sehr große Anzahl von Plätzen für das Ausland reserviert, doch ist es ebenfalls ratsam, sich baldmöglichst Plätze zu sichern, solange noch gute vorhanden sind. Das Schwedische Komitee für die olympischen Spiele in Berlin, unter den Linien 22/23 erteilt hierüber unentgeltlich nähere Auskunft und Ratsschläge.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Lübeck, 26. März. (Tel.) Zwischen Arbeitswilligen und Streikenden der Chemischen Fabrik Arenshöf entspann sich gestern ein Kampf, wobei ein Arbeiter durch Revolvergeschüsse tödlich verletzt wurde.

× M. Brüssel, 26. März. (Privattele.) Etwa 1000 Hafenarbeiter des Hafens von Gent sind wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 5 auf 6 Francs.

legungen zu. Der Bedauernswerte wurde mit dem Kranken-
auto nach dem Krankenhause überführt.

Allegemeine Volksbibliothek des Karlsruher Männer-Hilfs-
vereins vom roten Kreuz. Dem soeben veröffentlichten Rechenschafts-
bericht entnehmen wir folgende interessante Einzelheiten: Im ver-
flossenen Jahre betrug die Zahl der Besucher 3430, welche bei 29 615
Besuchen 38 769 Bände entliehen. Neu zugegangen sind 686 Bücher
(405 männliche, 281 weibliche). Neuangekauft wurden 152 Werke,
darunter solche von Richter, Hansjakob, Venediger, Löns, Ankeisen,
Leinenweber, Weil, Heimburg, Maritt, Kuffel, Ernst, Krensen,
Herzog, Holland, Krane, Rahwig, Mart Twain, Müller, Rosen, Ro-
legger, Bendorff, Björnson, Bleibtreu, Busch, Ewald, Schorl-Fischel,
Wagner, Schloß, Bloem, Kohden, Damaskus, Hebbel, Satura, Peter-
son, Rischel, Thomas, Engel, Beder, Brehm, Presber, Schönberr,
Krechsmann, Hense, Einhart, Feuerbach, Hiegler, Ganghofer, Mertens
und Raymond sowie einige Memoirenwerke. — Wie schon früher,
wurde auch im Jahr 1911 von Gönnern und Freunden in dankens-
werter Weise wertvolles Büchermaterial geschenkt. Besonderer Dank
gehört dem verehrlichen Stadtrat, der die Bibliothekräume ein-
sichtig Heizung und Beleuchtung seit Jahren kostenfrei zur Verfügung
stellt und einen großen Teil des Verwaltungsaufwands übernommen hat.
Im vergangenen Jahr trat die verdiente 1. Bibliothekarin, Fräul.
Luise Godel, vom Dienste zurück, den sie in seltener Umsicht, Sach-
kenntnis und rühmlicher Treue 36 Jahre geführt hatte. Die Ein-
nahmen belaufen sich auf 4099.91 Mark, die Ausgaben betragen 3640.54
Mark, mithin Kassenrest auf 31. Dezember 1911 459.37 Mark, wovon
144.37 Mark zurückbehalten und der Rest angelegt wurde. Der Ver-
mögensstand auf 31. Dezember 1911 beträgt insgesamt 14 159.37 Mark,
ab Schulden (Softeigent) 110 Mark, verbleibt ein Rest von 14 049.37
Mark. Für die hochherzigen Zuwendungen spricht der Ausschuss zum
Schluß aufrichtigen Dank aus und empfiehlt die Allgemeine Volks-
bibliothek erneut dem Wohlwollen und der tatkräftigen Mithilfe der
Karlsruher Einwohnerschaft.

3. Brandstiftung. Auf dem Richard Wagner Platz wurde
in der Nacht zum Sonntag der Statue auf dem Siegfrieds-
brunnen von einem Unbekannten der rechte Arm, das
Schwert, die Nase und die Rinnspitze abgeschlagen. Außer-
dem sind noch kleinere Beschädigungen vorhanden, die von
Hammerhieben herzuführen scheinen.

Aus den Nachbarländern.

(1.) Basel (Schweiz), 25. März. Am Sonntag früh kurz
nach der Ausfahrt der Zug 975 (Basel ab 10.50 Uhr vorm.) am
Horbürgübergang mit einem Personenautomobil zusammen, da
der Fahrer die Schranken nicht rechtzeitig geschlossen hatte. Das
Fahrzeug wurde vollständig zerkleinert; die Insassen konnten
sich im letzten Augenblick in Sicherheit bringen.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Dos, 26. März. Die Deutsche Luftschiffahrts-
Aktien-Gesellschaft, Luftschiffhalle Dos, macht die Mitteilung,
daß das Luftschiff „Schwaben“ am Osterfest seine regelmäßigen
Fahrtenbetrieb wieder aufnimmt. In der Woche vor dem Fest
finden Werkstattfahrten statt.

**Lezte Telegramme
der „Badischen Presse“.**

— Berlin, 25. März. Der Reichszentralrat von Bethmann Hollweg
wird am 1. April die Reise nach Korfu antreten, wohin ihn, wie be-
kannt, der Kaiser eingeladen hat.

— Teheran, 25. März. (Reuter.) In Mesched hat zwischen
Anhängern des früheren Schahs und Konstitutionellen ein
erster Kampf stattgefunden. Der russische Generalkonsul hat
infolge dessen den Belagerungszustand proklamiert. In Mesched
befinden sich 2000 Mann russische Truppen.

Zum Besuche Kaiser Wilhelms in Italien.

— Venedig, 25. März. Zu der Ankunft des Königs Viktor
Emanuel ist noch zu melden: Der König, zu dessen Empfang
auch der Botschafter v. Jagow auf dem Bahnhof erschienen
war, begab sich in der Staatsgondel, von der Bevölkerung be-
geistert begrüßt, nach dem Palast. Später zeigte er sich wieder-
holt am Fenster des Palastes, während die große Menschen-
menge auf dem Markusplatz ihm jubelte. Die Kapelle spielte
unter lebhaftem Beifall des Publikums die italienische und
deutsche Nationalhymne.

Nach dem Diner wurde den Majestäten eine große Serenade
dargebracht. Ein gemischter Chor und ein Orchester waren auf
einem großen, reich illuminierten Brahm (Zähre) platziert, der
neben der „Hohenzollern“ beilegte. Der Männerchor sang die
deutsche Hymne, das Orchester spielte die Marcia Reale. Das
Publikum brachte den Majestäten lebhafteste Huldigungen dar.
Fürst zu Fürstenberg ist heute mittag hier eingetroffen.
Heute mittag führen der Kaiser, der König von Italien und die
Fürstlichkeiten nach der Insel Torcello, wo alte Bau-
lichkeiten und die mit Mosaiken geschmückte Kirche besichtigt
werden. Gegen abend erfolgte die Rückfahrt durch den Ca-
nale Grande. Abends fand bei dem Kaiser an Bord der
„Hohenzollern“ ein Diner statt, bei dem der Kaiser links
neben dem König saß. Gegenüber den Majestäten saßen
Prinz August Wilhelm und neben diesem zunächst die Prin-
zessin Victoria.

Am 10 1/2 Uhr verließ der König von Italien die „Hohen-
zollern“ nach herzlicher Verabschiedung vom Kaiser und der
Fürstlichkeiten. Am 11 Uhr reiste der König ab. Die „Hohen-
zollern“ geht morgen früh nach Brioni in See.

Prinz August Wilhelm und Gemahlin und die Prin-
zessin Viktoria Luise besichtigten heute früh die Markuskirche
und den Markusplatz, vom Publikum lebhaft begrüßt. Mit
besonderem Interesse nahmen sie den neu erbauten Campa-
zile in Augenschein, der am 25. April, am Markusplatz,
feierlich eingeweiht werden wird. In Venedig herrschte
heute ein Treiben wie sonst nur an hohen kirchlichen Fest-
tagen. Die Paläste sind von den Fahnen beider Nationen
und bunten Teppichen völlig verdeckt. Der Hafen ist ein
einziger Wald von Flaggen. Die Gondolieri tragen die tra-
ditionellen Gala-Kostüme. Die Straßen sind von einer
großen Menge besetzt.

— Rom, 25. März. „Popolo Romano“ konstatiert einen be-
geisterten Kaiserempfang in Venedig, der in würdiger Weise die
Gefühle der ganzen Nation ausdrückt. Das Blatt tabelt sodann die
ungerechten inopportunen Angriffe einiger Zeitungen gegen den
deutschen Botschafter in Konstantinopel, Freiherrn v. Marschall, der
sorgfältig die ihm von der Regierung anvertraute Aufgabe, die
Italiener in der Türkei zu schützen, erfüllte. Es sei geradezu kindisch,
zu glauben, daß ein deutscher Botschafter in irgend einem Lande der
Welt sich erlaube, persönliche Politik zu treiben. „Popolo Romano“
erklärt schließlich, daß Italien, abgesehen von der Unantastbarkeit
seines Hauptpunktes, nämlich der territorialen und politischen Sou-
veränität über Tripolis, geneigt sei, alle Gegenwärtigkeiten der Porte

ruhig zu prüfen und auch anzunehmen, wenn sie mit seiner nation-
alen Ehre und Würde vereinbar seien.

— Wien, 26. März. (Privat.) In hiesigen maßgebenden
Kreisen wird betont, daß die Monarchenbegegnung von Venedig den
beiden Herrschern willkommenen Anlaß geboten habe, ihre Eindrücke
und Ansichten über die allgemeine Weltlage auszutauschen. Die Un-
terredung dürfte kein unmittelbares partikulares Ergebnis zur Folge
haben. Sie werde aber zweifellos ihre guten Früchte tragen und
zur Beruhigung der um den Frieden besorgten Völker Europas be-
tragen. Der herzliche Empfang, den das italienische Volk dem deut-
schen Kaiser bereitet hat, ist ein gutes Vorzeichen für die Fortdauer
der bestehenden Freundschaftsbündnisse und für den immer innigeren
gegenseitigen Anschluß Deutschlands, Italiens und Oesterreich-
Ungarns aneinander.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

In Böhmen.

— Prag, 25. März. (Tel.) Das Ergebnis der gestrigen, an zahl-
reichen Orten des böhmischen Kohlenreviers abgehaltenen Versamm-
lungen ist, daß der Streik im Brüxer und Duzer Bezirk weiter um sich
gegriffen hat. Im Ausseer und Hohenauer Bezirk ist der Streik
neuerlich ausgebrochen. Im Teplitzer Bezirk ist mehrfach der Aus-
bruch des Streiks zu erwarten.

In England.

— London, 25. März. (Tel.) Die getrennten Verhandlungen der
Regierung mit den Grubenbesitzern und Bergleuten dauern fort. Der
Regierung ist es noch nicht gelungen, die beiden Parteien in einer
gemeinsamen Sitzung zu vereinigen. Das Exekutivkomitee der Ar-
beiter will wieder um 5 Uhr nachmittags eine getrennte Sitzung ab-
halten. Als nicht wahrscheinlich wird angesehen, daß heute eine
gemeinsame Sitzung abgehalten werden kann.

Ein Telegramm aus Glasgow meldet, daß die allgemeine Abkehr
der Bergleute vom Streik wahrscheinlich ist. 1000 Bergleute haben
die Arbeit in Bellshill (Grafschaft Lanark) wieder aufgenommen und
ungefähr weitere tausend auf anderen Zechen.

Im Unterhaus erklärte der Staatssekretär des Innern, daß, da
die Verhandlungen noch schwächen, die Beratung der Kohlegrubenbill
auf morgen verschoben wurde.

— London, 25. März. (Tel.) Nach der „Times“ haben
die Eigentümer der Kohlegruben in den verschiedenen Gebieten,
besonders in Middeland, Northumberland sowie ein Teil der
Walliser Bergwerksbesitzer erklärt, sie seien bereit, die Einführung
eines Minimallohnes auf dem gefühligen Wege anzuerkennen.

— London, 26. März. (Privat.) Die Regierung ist
entschlossen, falls eine Einigung zwischen den Bergwerksbesitzern
und den Arbeitern nicht zustande kommt, äußerst streng gegen
Ausfälligkeiten vorzugehen, die Unruhen verursachen. Der Be-
lagerungszustand wird in diesem Falle über sämtliche Kohlen-
distrikte verhängt werden.

In Frankreich.

— Lille, 26. März. (Tel.) Im Kohlebecken ist die
Arbeit im allgemeinen wieder aufgenommen worden. Die Truppen
haben sich in ihre Garnisonen zurückgezogen.

— Madrid, 26. März. (Privat.) Der Kohlenmangel
macht sich hier immer mehr bemerkbar. Die Kleinindustrie ist
bereits gezwungen, ihre Betriebe einzustellen und die große
Industrie wird bald dieser Maßnahme folgen müssen. Der
Hafen von Bilbao ist mit Schiffen angefüllt, die wegen Kohlen-
mangel nicht auslaufen können.

Die Ereignisse in Marokko.

— Larraich, 26. März. Die Spanier haben das Haus des
Machzen besetzt, das dem spanischen Gouverneur der Stadt als
Wohnung dienen soll. Die Erregung im Gebiete der Djebala
dauert an.

— Madrid, 26. März. (Privat.) „Imparcial“ zu-
folge geht ungeachtet des von Pariser Blättern als beoor-
tehend angekündigten französischen Ultimatus an Spanien
am 4. April ein neuer spanischer Truppentransport von 600
Mann nach Nordmarokko ab. Der neue Truppentransport ist
zur Verstärkung der Besatzungen in Melilla und Larraich
bestimmt.

— Paris, 26. März. Der Gesandte Regnault telegra-
phierte an den Ministerpräsidenten, daß der Sultan ihm
hohe den Wunsch ausdrücken lassen, er wolle mit ihm an der
Errichtung des neuen Regimes zusammenarbeiten.

Zur neuen Lage in China.

— Kuldsha, 25. März. Die Regierungstruppen und Revo-
lutionäre haben in der Nähe von Schicho einen heftigen Kampf
gehabt, wobei die Regierungstruppen 1500 Tote, 80 Verwun-
dete hatten und drei Geschütze juristlichen. Die Revolutionäre
hatten 200 Tote.

— Peking, 25. März. Die Gesandten von Großbritannien, Frank-
reich, Deutschland und den Vereinigten Staaten überreichten ein ge-
meinsames Memorandum, in dem nach kurzer Darlegung der seit dem
27. Februar von der internationalen Bankengruppe über die Finan-
zierung mit der chinesischen Regierung gepflogenen Verhandlungen
der Standpunkt vertreten wird, daß die englisch-belgische Anleihe einen
Wortbruch darstelle, und gegen die neue Anleihe entschieden protestiert
wird.

— Shanghai, 26. März. (Privat.) Drei amerikanische
Missionare sind auf der Fahrt von Tschang nach Tschung-
kiang von Piraten überfallen und verletzt worden. Einer starb
infolge der Verwundungen. Die Unruhen im dortigen Distrikt
sind nur lokaler Natur und tragen keinen fremdenfeindlichen
Charakter.

— London, 26. März. (Privat.) Peking Kabelmeldungen
zufolge hat Yuanshikai ein Truppenangebot von 4000 Mann gegen
Mudan vorrücken lassen, nachdem die Behörden von Mudan sich
weiterhin weigern, die neue Peking Zentralregierung anzuerkennen.
Zurzeit weilen sieben Marschallprinzen in Mudan, darunter auch der
von den Marschallprinzen zum Kaiser ausgerufenen Prinz Tsching.

Handel und Verkehr.

* Mannheim, 25. März. In der heutigen Generalversammlung
der Rheinischen Hypothekbank wurden sämtliche Anträge der Ver-
waltung genehmigt. Dem Vorschlag der Direktion und des Aus-
schusses entsprechend wurde die Dividende für das Geschäftsjahr
1911 auf 9% festgesetzt. Demgemäß gelangt der Dividendenchein Nr.
10 der Aktien à 600.— M mit 54.— M, der Aktien à 1200.— M mit
108.— M und der Aktien à 1200.— M Nr. 36 751/36 752 bis
42 499/42 500 mit 54.— M von heute an zur Einlösung. Die turnus-
gemäß auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herren Oberamtsrichter
a. D. Hermann Hildebrandt, Kommerzienrat Dr. A. Hohenemser,
Kgl. Geheimrat C. J. von Basse und Geh. Kommerzienrat Dr.
Louis Merk wurden wiedergewählt.

* Mannheimer Effektenbörse vom 25. März. (Offizieller Bericht.)
Die Börse verlief heute äußerst still. Besondere Kursänderungen sind
nicht zu verzeichnen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

18. März: Berta, Vater Andr. Jäckle, Schmied; Herbert Hans,
Vater Robert Soultz, Kanzelienreiter. — 22. März: Hans Walter,
Vater Josef Ripp, Lokomotivheizer.

Todesfälle:
23. März: Jakob Schlayer, Schmied, Witwer, alt 70 Jahre; Jose-
fine Kott, Ehefrau des Kanzelienreiters Josef Kott, alt 65 Jahre;
Agathe Masmer, Schwester, ledig, alt 68 Jahre; Heinrich, alt 6 Mo-
nate 22 Tage, B. f. Frh. Dauscher, Damenschneider; Agathe Birjner,
alt 15 Jahre, B. Franz Birjner, Landwirt; Jakob Friedrich Engel,
Landwirt, Witwer, alt 70 Jahre; Marie Didgießer, Ehefrau des
Kaufmanns Aug. Didgießer, alt 40 Jahre; Max, alt 2 Jahre, B. f. Mit.
Horadam, Tagelöhner. — 24. März: Arthur, alt 7 Jahre, B. Karl
Kammerer, Betriebssekretär; Ludwig, alt 1 Jahr 1 Monat 25 Tage,
B. Wilh. Etel, Dreher; Elsa, alt 4 Jahre, B. Ludw. Domas, Bau-
führer; Hilda Haas, Ehefrau des Gärtners Johann Haas, alt 69
Jahre. — 25. März: Albert Hofmeister, Steuerrevisor a. D., Witwer,
alt 65 Jahre; Robert, alt 1 Jahr 10 Tage, B. Paul Joach. Bille-
bruder; Karolina Buchner, Witwe des Bierbrauers Johann Buchner,
alt 66 Jahre; Heinrich Rent, Privat, Ehemann, alt 72 Jahre.

Briefkasten.

A. C., hier. Mit dem Tode des Souffleurs Müller ist der von
diesem herausgegebene, jährlich erscheinende Theater-Almanach ein-
gegangen. Seitdem wird nur noch vom Großh. Hoftheater selbst ein
kurzer Rückblick über das abgelaufene Spieljahr (Verzeichnis der
Vorstellungen, der abgelaufenen und neuen Engagements usw.)
herausgegeben. Sie werden sich daher mit Ihrem Wunsch am besten
direkt an die Generaldirektion des Großh. Hoftheaters wenden.

J. B. in C.: Bei der Bergarbeiterbewegung können alle
Gläubiger des Mannes die Befriedigung aus dem Gesamtgut ver-
langen, ohne Unterschied, ob die Verbindlichkeit vor oder nach Eintritt
in die Gemeinschaft entstanden ist. Die Schulden der Frau sind regel-
mäßig bzw. nur unter bestimmten Voraussetzungen Verbindlichkeiten
des Gesamtguts (§ 1530 B. G. B.). Die Verbindlichkeiten der Frau,
die vor dem Eintritt der Gemeinschaft oder aus unerlaubten Hand-
lungen nach dem Eintritt der Gemeinschaft entstanden sind, sind niemals
Gesamtgutsverbindlichkeiten. Das Vorbehaltsgut der Frau steht im
Eigentum und Ausübung der Frau und haftet den Gläubigern des
Mannes nicht oder nur dann, wenn die Frau die Haftung mitüber-
nommen hat. Auch aus dem eingebrachten Gut der Frau können
die Gläubiger des Mannes nur unter der letztgenannten Voraus-
setzung Befriedigung verlangen, das eingebrachte Gut steht im Eigen-
tum der Frau. Die Gläubiger der Frau können sich an das ein-
gebrachte Gut und Vorbehaltsgut der Frau halten.

H. in A.: Fortzahlung des Gehalts bei militärischen Übungen
beurteilt sich nach dem Dienstvertrag und § 616 B. G. B. Nach der
gesetzlichen Bestimmung „Verhinderung für eine verhältnismäßig un-
erhebliche Zeit“ können nur kurze Einberufungen in Frage kommen.
Bei der Beurteilung ist von der Art der Dienstleistung, deren Ge-
samtdauer und der Gesamtdauer der Beteiligungs auszugehen, sowie von
der Lohnvereinbarung. Eine vierwöchentliche Übung ist schon mit
Rücksicht auf die Einstellung der Hilfskraft als eine erhebliche Ver-
hinderung anzusehen und deshalb nicht zu erfassen.

P. A. in G.: In G.: Gesellige Vereine (Tischgesellschaften,
Karnevalsvereine, sportliche Gesellschaften usw.) bedürfen keiner
politischen Anzeige oder Vorlage der Statuten, diese Verpflichtung
besteht nur für die Vereine, die sich mit politischen bzw. öffentlichen
Angelegenheiten beschäftigen. — Der Ausschluß eines Mitglieds aus
dem Verein beurteilt sich in erster Linie nach dem Statut, kann aber
in sachgemäßer Form auch dann erfolgen, wenn die Satzungen
eine nähere Vorfrist über den Ausschluß nicht enthalten, wenn nur
der Ausschluß durch die zuständigen Organe und in dem für die Be-
schlußfassung vorgeschriebenen Verfahren erfolgt.

Borkhandsdame pa. Mitteilung dankend erhalten. Sache ge-
regelt. Bitte nach keiner Seite etwas un-nehmen. 5341

Wasserstand des Rheins.

Aonsanz, Hafenpegel, 25. März 3.05 m u. 23. März 2.93 m).
Schäferinsel, 26. März Morgens 6 Uhr 1.84 m (25. März 1.68 m).
Schiff, 26. März Morgens 6 Uhr 2.78 m (25. März 2.48 m).
Maxau, 26. März Morgens 6 Uhr 4.21 m (25. März 3.86 m).
Wannheim, 26. März Morgens 6 Uhr 3.34 m (25. März 3.00 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Dienstag, den 26. März:
Arbeiterdiskussionsk. 8 U. Besichtigung i. Landesamt, Akademiestr. 1
Eintrachtssaal. 8 1/2 Uhr Konzert und Wiederabend. W. aus der Wieche
Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Zylinder
Kaufm. Verein Gfll. a. M. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl
Kolonnen. 8 Uhr Vorstellung.
Turngemeinde 8 U. Turn. f. Mitgl. u. Jugl. in der Bentkstr. Turnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitglieder, Turnhalle, Schulstr.

Mütter gebt Kindern

in der Entwicklung von Zeit zu Zeit BIONON.
Erfolgreich in Apotheken, Drogerien u. f. w. das Paket ca. 1/2, 1/3, 1/4

OPEL
Motorwagen-Fahrräder
Man verlange Rüsselsheim M. Preisliste.
Fahrradvertreter:
Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr.

Pianino Lipp & Sohn Stuttgart
und
E. Krauss
und viele andere als vorzüglich bekannte Fabrikate.
Piano-Vermietung, Stimmung und Reparatur, ge-
brauchte Instrumente zu bill. Preisen. Volle Garantie
— bequeme Teilzahlung. —
Piano-Haus **Johs. Schlaile,**
Karlsruhe, Douglasstrasse 24.

Hurra, nun hab' ich's aber doch noch gefunden

das ideale Mittel zur Bekämpfung meines chronischen
Kataracts. Ich nehme einfach vor dem Schlafengehen und beim
Aufstehen eine Tasse Milch mit ein paar Sodener Mineral-
Bottillen — Fass achte — lutsche ab und zu eine unter Tags,
und es ist wunderbar: der alte Kataract ist einfach verschwun-
den. Und für ein lächerlich billiges Geld, denn die Schachtel
„Fass Sodener“ kostet nur 85 Pfg. und reicht eine ganze Weile.

Der Kind.

Großes Puppen-Kinder-Kleid
sämtl. Kinder-Ladungskartell
zu auffallend niedrigen Preisen.

Bis einschl. Samstag, den 30. März

Soweit Vorrat.

Kurzwaren

Kordel für Kuffentittel	Stück	28	15	
Mützenbänder	Stück	30	30	
Strumpfgummiband	Meter	18	25	
Strumpfhalter	Paar	12	15	25
Fingerhüte	Stück	1	2	4
Goldanker-Knöpfe	Duzend	18	25	
Perlen (in Beutel)		4	7	
Perlen (in Kartons)		20	25	40
Gummiband (Abschnitte) ca. 60 cm		10	15	20

Kinder-Kleider-Befäße

Schmale Tresse, Wolle und Kunstseide	Meter	5			
Agrements, farbig	Meter	10			
Soutacheborden	Meter	20			
Gestickte Tüllborden, Gallons	Meter	45			
Tüll-Soutacheborden	Meter	60			
Spachtelborden	Meter	85			
Waschbefäße, bunt	Meter	10	15	20	
Kieler Abzeichen	Stück	22	35	45	
Gestickte Anker	Stück	4	5	8	10

Bijouterie

Collier, 800 Silber	Stück	1.35	1.60	2.25
Armbänder, 800 Silber	Stück	85	1.65	2.00
Armbänder, versilbert	Stück	1.25		
Baby-Glocken, 800 Silber	Stück	85		
Speise-Schieber, Heft, 800 Silber	Stück	85		
Kinder-Ringe, 800 Silber	Stück	25	40	80
Broschen	Stück	25	45	
Taschenmesser, 800 Silber	Stück	85	1.00	
Serviettenringe, 800 Silber	Stück	85	1.35	

Kinder-Taschentücher

mit gewebter waschbarer Kante	1/2 Duzend	42
mit Buchstaben	1/2 Duzend	85
Hohlsaum, bunte Kante, Buchstaben	1/2 Duzend	1.35

Hosenträger u. Kragen

Kinder-Träger	Stück	20	30	55	
Burschen-Träger	Stück	40	50	75	95
Kinder-Kragen	Stück	25	30		

Kinder-Regenschirme

Kinder-Schirme, 3 Größen	Stück	1.50	1.95
Halbseide mit Seiden-Futteral	Stück	3.50	
Spazierstock	Stück	20	

Zwei komplette Baby-Ausstattungen im Fenster ausgestellt 27.50 48.50

Schreibkasten, u. Zeichenkasten, gefüllt	45	85			
Schreibzeug-Set, leer	50	95	95	1.35	
Federkasten, gefüllt		85			
Federkasten, leer	10	20	30	45	60
Farbstifte	20	35	45	80	
Druckereien	35	50	80		
Griffel, 10 Stück, in Holzkasten		6			
Griffel	100	45			

Karlsruher Schulhefte mit Umschlag	6				
Schiefertafeln	12	15	25	35	
Bleistifte, Johann Faber	Dhd.	70			
Bleistifte, Michel Angelo	Dhd.	50			
Radiergummi, A K A	8	12	15	25	
Briefmarken-Album	25	40	65	95	
Bilderbücher	10	15	25	35	65
Märchenbücher	25	45	85		

Schulranzen für Knaben und Mädchen	1.20	1.50	1.75
Schulranzen, Kunstleder	2.65	3.—	
Schulranzen, Kindleder	5.10	5.25	
Bücherträger mit Lederriemen	50	80	
Frühstückstaschen	60	95	
Kindergürtel, Leder	50	Wachstuch	15
Portemonnaies	20	45	80
Leder-Täschchen	40	80	1.25

Kinder-Bettstellen

Bettstellen, weiß lackiert, 60/110 cm	9.75	14.50
Bettstellen, weiß lackiert, 70/140 cm	17.50	18.50
Matrassen zu Kinder-Bettstellen	6.75	7.25
Kinder-Badewannen, Zint, St.	6.75	10.75

Haarbänder

Haarbänder	Coupon	8	12	15
Seidenband f. Kinderhüte, ca. 7 1/2 cm br., Mtr.		25		
Seidenband für Kinderhüte, ca. 11 cm br., Mtr.		35		
Seidenband, Plüsch, ca. 7 1/2 cm 35	ca. 11 cm	45		

Kinder-Leibchen

aus Tritot, für d. Alter bis 14 Jahre, St.	90	1.45
grau und weiß, aus solidem Dress	Stück	95
grau und weiß, aus solidem Dress	Stück	1.25
prima Dress, gefüttert, Kordel-Einlage	Stück	1.95

Kinder-Schlafdecken Halbmoles Stück 4.25

Kinderwagen-Vorhänge Paar 1.10

Kinderwagen-Garnituren Garnitur 60

Tragröschchen, Kongressstoff	Stück	1.35	1.50
Tragröschchen, weiß, crème	Stück	1.50	1.65

Kleidchen, crème Matté, bestickt	Stück	1.65	2.10
Kleidchen, weiß Alspique	Stück	1.95	2.65

Brüsseler Kleidchen (Point lace), Gr. 45-50	3.90		
Lange Tragkleidchen, Piqué	1.95	2.25	3.75

Spielwaren

Selbstfahrer	8.50	11.50	
Schülerpulte, verstellbar	13.75		
Turnapparate, Ringe, Trapez, Brett	2.75		
Gitterschaukeln	1.85		
Fußbälle	1.10	1.35	1.65
Garten-Geräte 3-teilig	55	95	1.50

Kinder-Klappstühle	4.50			
Kinder-Garnituren, 1 Tisch, 2 Stühle	7.25			
Gummibälle	8	20	28	48
Tennisschläger	8	20	45	
Pflanzenpressen	95	1.25	2.—	
Schubkarren	40	90	1.50	

Leiterwagen	3.—	4.50	6.00
Regelspiele	75	1.10	1.65
Puppensportwagen	1.35	1.95	2.85
Luftbüchsen	2.50		
Zählmaschinen	20	40	75
Laufreifen	18	25	35

HERMANN TIETZ.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Mittwoch, den 27. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Kartenbücher von 10601 bis 11200 an unserer Kasse, Bahringstraße 47, gegen Vorzeigung des neuen Kartenbuches.



Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.

Einladung

zur 81. ordentl. Generalversammlung Mittwoch, den 27. März, abends 8 1/2 Uhr, im Saal III bei Schreyb.

4832 Einzelbilder enthält die **Commertagszug-Aufnahme von Bruchsal** dieselbe gelangt nur im **Residenz-Theater, Waldstr. 30** am Mittwoch, 27. und am Donnerstag, 28. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr bis abends 11 Uhr in jedem Programm zur Aufführung.

Metropol-Theater Schillerstrasse 22 Ecke Göthestrasse. Sehen Sie sich unbedingt das jetzige Programm an **Im Sektrausch.** Amerikanisches Großstadt-Drama in 2 Akten; ferner heute zum letzten Male: **Im Glücksrausch.** Drama in 2 Akten. **Die Stimme der Schuld.** Eine wunderbar packende und einzigartige Detektivgeschichte.

Neuerst vorteilhafte **Selegenhäufkäufe** in neuen **Photogr. Apparaten** neueste Modelle der Ica, Kettler, Contessa und Leonar-Werken **20 bis 30% unter Preis.** **Photo-Verlandhaus** Waldstraße Nr. 40c. 829 Telefon 829.

Eröffnung der Oster-Ausstellung bei **L. Berthold Wwe.,** Geschwister Eckart, Karl-Friedrichstrasse 19, Rondellplatz. Größte Auswahl in feinen: **Oster-Geschenken** sowie garnierten **Oster-Körbchen.** Reichhaltigste Auswahl feinsten **Dessert-Eier.** Anerkannt gute **Croquant-Eier.** Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Haltestelle der elektr. Strassenbahn.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Karlsruher Turngemeinde (1846).



Turnen: Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12, Sonst Turaplatz Vorholzstrasse 23/25. **Alle Herren-Riege** Freitags 8-10 Uhr abends Goetheschule, Gartenstrasse. **Damenabteilung A.** Montags 1/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14. **Damenabteilung B.** Mittw. 1/9-1/10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse. **Damenabteilung C.** Donnsta. 1/9-1/10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14. **Spielriege** Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle. **Wanderriege** Halb-ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen. **Sängerriege** Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert. **Vereinslokal:** Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M. **Jeden Dienstag: Versammlung** i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

Süßbrot Backwaren Serrentleiber, sowie 2 B. wolfeene gefüllter Torten mit Draperien etc., billig abzugeben. Gänzlich verbleiben. Ansuchen von 9-1/2 Uhr und 3-7 Uhr. Adresse an erf. Nr. 5908 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kinderliegewagen. Ein noch sehr gut erhaltener Kinderliegewagen mit Nidelsgeißel (Brennabor) ist billig zu verkaufen. **Edm. Eberhard** Spezialität 5334 gebiegene **Gebrauchsgeschirre** für Küche u. Haushalt hochkinstl. Grundherde **Waldstraße 40 b**

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Dienstag den 26. März 1912. 49. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementsarten). **Der Ring des Nibelungen.** Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. **Erster Tag. Die Walküre** in drei Aufzügen. Musikalische Leitung: L. Reichwein. Szenische Leitung: Peter Dumas. **Personen:** Siegmund . . . Hans Tämler. Hunding . . . B. v. Schwind. Wotan . . . Max Hillner. Siegfried . . . Maria Hillner. Brünnhilde . . . Beatrice Bauer-Kottlar. Fricka . . . Rosa Schüller-Göhrer. Gerhilde . . . A. Warmer-Spinger. Heltwige . . . Ray Scheider. Ortrud . . . Gisella Terec. Waltraute . . . R. Schüller-Göhrer. Schwertleite . . . Marg. Brunsch. Siegmund . . . Frieda Meyer. Brünhilde . . . Margdal. Bauer. Hagen . . . Marie Gerde. **Anfang 6 Uhr. Ende nach 1/11 Uhr.** Kasse-Eröffnung: 1/2 Uhr. Größte Preise. Der freie Eintritt ist aufzusehen.

Gardinen werden gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. Färberei und chem. Waschanstalt **Printz.** 3684

Statt jeder besonderen Anzeige. Gestern nachmittags 1/4-Uhr entschlief sanft im Montreux unser innigst geliebter Bruder **Herr Otto Maurer** aus Wertheim a. M. infolge eines Schlaganfalles. **Karlsruhe, den 24. März 1912.** Die trauernden Geschwister: **Karl Maurer,** Landgerichtsrat a. D., Baden-Baden, **Emma Maurer,** Baden-Lichtental, **Sophie Maurer,** Baden-Lichtental, **Louise Bucknill,** geb. Maurer, Karlsruhe. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. März, vormittags 11 Uhr, in Karlsruhe, von der Friedhofkapelle aus statt. 2386a

Todes-Anzeige. Unser lieber Vater, Grossvater, Bruder, Onkel und Schwager **Karl Ludwig Weitzel** Ratschreiber und Postagent a. D. ist heute vormittags 1/12 Uhr im nahezu vollendeten 73. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft entschlafen. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.** **Brühl, 25. März 1912.** 2387a Die Beerdigung findet Mittwoch vormittags 10 Uhr statt.

Weißwaren-Versteigerung. Mittwoch, den 27. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Bahringstrasse 29 gegen Bar versteigert: 1 große Partie abgegebene Nachträge, weiß und creme, weiße Damenhemden, Blumencorsets, Desserts, u. Küchenzeuge, Servietten, Handtücher, Leinwandtücher, Sport- u. Touristenhemden, Unterjassen, Arbeitshemden, ferner Damen-Kostüme, Kostümröcke, Shawls, seid. Mäntel, Paletots, Umhänge u. Jacken, feine Kinderkleidchen, weiße u. farbige Kinderhütchen u. Gängebänder labet ein **J. Hirschmann sen., Auktionator.**

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres jüngsten Töchterchens **Viktoria Regina** sagen Dank. 5320 **Familie Albert Reichle.** Karlsruhe, 22. März 1912.

Brautleute erhalten für den Spottpreis von nur **545 Mark** eine vollständige, komplette, mod. **Brautausstattung** (noch nicht im Gebrauch gewesen). Dieselbe besteht aus: 2 schweren engl. Betten mit best. Inhalt, ex. Ant. Spiegel, Schrank, eleg. Nachtschminktisch mit weissem Marmor u. Spiegel, Nachtschrank mit Marmor, 2 Stühlen, Handtuchschub, 1 Badzimmer, eleg. Vertiko, hoch. Divan, 1 Tisch mit Eisenplatte, 4 best. Stühlen, sowie die hoch. Kücheneinrichtung mit Messingverglas., extra gr. Anrichte, 2 Betten, 2 Kissen, 80 A höher. Die Möbel sind neu lackiert. Kann noch längere Zeit aufbewahrt werden. 5327.3.1 **Waldstraße 22, Laden.**

Reit- u. Wagenpferd, 12jährig, ist zu dem billigen Preis von 650 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5328 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

15-16 000 Mark sind auf gute 2. Hypothek der 1. Mai auszuliehn. Offerten unter Nr. 510638 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

500 Mark sucht Privatbeamter (Akademiker) sofort auf 2 Monate nur v. Selbstgeber. Off. unt. Nr. 510638 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Diverse Küchenmöbel, Schrank 140 cm br., ferner Dynamomaschine, 16 Vol., 10 Amp., sowie Zähler- u. Akkumulatoren billig zu verkaufen. 510682 **Gottesackerstraße 7, 2. St., 113**

Belohnung von 200 Mark

Der Staatsanwalt in Karlsruhe hat für die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 200 Mark ausgesetzt. 5345 **Der Groß. Staatsanwalt N.**

Einfamilienhaus im besten u. Pension geeignet, auf 1. Juli gesucht. Bedingung: 6-10 B. Garten u. allem Komfort der Zeitzeit entsprechend. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 510689 an die Expedition d. „Badischen Presse“ erbeten.

Landanlet auf Gummi, sehr elegant, leichter Wagen, dunkelblau mit Messingbeschlag, ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5214 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Reeller Verkauf. Wegen Wegreise verkaufe meine aut. rent. Lebensversicherungsgesellschaft 5000 A. Kaufsch auf Gegenstände nicht ausgedehnt. Offerten unter Nr. 510685 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Ein bereits **Tafelklavier** ist preiswert zu verkaufen. 510553 **An a. Rhein Nr. 215.**

Tafelklavier sehr gut erh., ist für 80 A. a. best. 510612 **Waldbühnenstr. 28a, IV. St.**

Pianino, geb., wie neu erh. freuzl. mit Pianofort (Anbau) sehr gut im 2. u. 3. Stock zu verkaufen. bei **Sühr, Ritterstr. 11.** 510479

Schönes Piano, ein gutes Vert. sowie ein **Sportliegendes** Pianino billig zu verkaufen. 510618 **Nah. Wilhelmstr. 55, 3. St.**

Großer Kassenstisch billig zu verkaufen. 5285.2.2 **Kronenstr. 32.**

Schneider-Nähmaschine sehr gut erhalten, um den billigen Preis von 35 A. zu verkaufen. 510664 **Kaiserstr. 137, 3. St.**

Fahrrad sowie **Herd** ist billig wegen ein Wegzug zu verkaufen. **Serenstr. 33, S. L. rechts.**

Gebräut. Herd, gut brennend, billig zu verkaufen. 510656 **Kaiserstr. 9, 3. St. Et.**

Lammfr. 6 im Hof mehrere Bettstellen u. Divan außerst billig zu verkaufen. 510614 **Waldstr. 15, part.**

Gaslampen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 510637.2.2 **Kaiserallee 139, III.**

1 hellblaues Stickerkleid, 1 grauer und brauner Mantel (Größe 44), 1 Korb für f. H. stark flau, passend, und ein Tennis schläger billig abzugeben. 5338 **Durlach, Durlachstr. 16, 2. St.**

Eleg. Umhangs- oder Abendmantel preiswert zu verkaufen. 510610 **Vorkstr. 18, 4. Stod.**

Zu verkaufen: zweirädriger Stahlgang, sowie Fahrradständer billig zu verk. 510692 **Goethestraße 23, IV. Stod, links.**

Kinderwagen, fast neu, ist zu verkaufen. 510688 **Scherstr. 8, 2. Stod, 113.**

Milchziegen 2 mit Jungen und 3 am Bersten, gebe billig ab. 510601 **Görlitz, Anielingen.**

Ein guter Hoshund ist zu verkaufen. 510689 **Albert Becker, Zinkenheim b. Karlsruhe**

Pfannkuch & Co.
 Spezialhaus für Lebensmittel
 60 eigene Geschäfte in Baden und Württemberg

Filialen in Karlsruhe

Zum Frühjahrshausputz:

- | | |
|--|--|
| Ia Kernseife
garantiert vollständig mit Pressung „Pfannkuch-Seife“
weiße 30 Pfg.
ohne Pressung mit 10% Einschnitt:
weiße 28 Pfg.
gelbe 27 Pfg. | Ia. Fußbodenlack
schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)
2 Pfd. 95 Pfg.
Dose |
| Schmierseife
gelbe Glycerin
Pfd. 20 Pfg.
weiße Salmiak
Pfd. 22 Pfg. | Ia. Bodenwische
gelb oder weiß
1/2 Pfd. 40 Pfg.
Dose
1/2 Pfd. 70 Pfg.
Dose
2 Pfd. 135 Pfg.
Dose |
| Ia Reis-Stärke
offen Pfd. 32 Pfg. | Fußbodenöl
geruchlos, harzt nicht, kratzt nicht,
Orig. 1/2 Literkanne
60 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zuzügl.) |
| Crème-Stärke
Hoffmann
1/2 Pfd. Karton 20 Pfg. | Stahlpähne
fein, mittel oder grob
1/2 Pfd. 32 Pfg.
Paket
1/2 Pfd. 16 Pfg.
Paket |
| Waschkrytall
Paket 4 Pfg. | Punktücher
gute
von 16 Pfg. an. |
| Bleich-Soda
1/2 Pfd. Paket 8 Pfg. | Abreibbürsten
Stück 20 Pfg. |
| Seifenpulver
1/2 Pfd. Paket 4 Pfg. | Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt 4 Pfg. |
| Fettlaugenmehl
Pfd. 10 Pfg. | Silbersand
Pfund 3 Pfg. |
| Borax
ganz oder gemahlen,
125 Gramm Paket 10 Pfg. | Panamarinde
Paket 8 Pfg. |
| Fettlaugenmehl
offen, Pfd. 26 Pfg. | |

Pfannkuch & Co.
 in den bekannten Verkaufsstellen

Möbel-Magazin vereinigter Schreinermeister
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung
 Karlsruher Gegründet 1883
 Amalienstr. 31.
 Komplette Braut-Ausstattungen und Einzel-Möbel
 Große Partie in Salon-, Wohn-, Herren-, Speise- und Schlaf-Zimmer, sowie Vorhänge u. Teppiche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Besichtigung ohne Kaufzwang. 2966*



Die Maß-Abteilung

der Firma

H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, I. Etage
 empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders.

Garantie für tadellosten Sitz.
 Grosse Auswahl in deutschen und echt engl. Stoffen.
 Beste Verarbeitung.
 Billige Preise.

Prompte Bedienung
 in kürzester Zeit.

+ Beinkranke +
 welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschwoll. Füßen, nasen u. trockenen Nerven leiden, behandelt nach bewährter Methode
Wilh. Oswald,
 4387 Atelier für Fußpflege,
 Kaiserstr. 94, neb. Lieb. Tel. 3084.
 Sprecht. von 10-12 u. 2-7 Uhr.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Sessel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gesch. D. Herberichs 4080
An- u. Verkaufsgeschäft
 Tel. 2015. Markgrafstr. 22

Möbel
 ganze Aussteuern, kauft man gut und billig, bei nur streng reeller Bedienung; keine Provision, keine Kleinfunde. 1010429.3.2
 Möbelreinerer
Ludwig-Wilhelmstraße 17,
 Möbellager Rudolfstraße 19.
 Massiv eichene Ausstattungen mit modernen Kantelfüßen sehr billig.

Smal-Herde
 6.3 mit Niedelschiff 4754
 von Mark 48.- an.
J. Bähr, Eisenwaren,
 Waldstraße 51. - Rabattmarken.

Kaufe
 fortwährend einzelne gut erhaltene Möbel, ganze Haushaltungen
 2401
 10.9
 oder übernehme solche zur Versteigerung. **J. Madlener,**
 Ruppertstr. 20. Telefon 828

Billig und gut
 Schnittbohnen 2 Pfd. Dose 45 S
 Erbsen, mittelf., 2 Pfd.-Dose 75 S
 Semisch. Semmeln
 2 Pfund-Dose 95 S
 Schnittpargel 2 Pfd.-Dose 1 M
 Stangenspagel 4989 5.2
 2 Pfund - Dose 1.40 M
 Bei 5 Dosen 10% Rabatt oder doppelte Rabatt-Marken.
W. Erb am Lidellplatz.

Prima Speise- und Saatkartoffeln
 offeriere billigst. 2203a*
Schweinezucht- und Mastanstalt Ettlingen (Baden)
 en gros
 Telefon Nr. 35. Dulscherstr. 63.

Nach Amerika
 über Paris-Havre-New-York
nach Canada
 über Havre-Quebec
Algerien, Tunis
 über Marseille mit der
Compagnie Générale Transatlantique
 Schnell dampfer mit neuesten Einrichtungen.
 Kabinen von 2 und 4 Betten für Passagiere III. Klasse.
 Vorzügliche Verpflegung, Wein einbezogen, in allen Klassen.
 Ausgabe von Schiffsbillets durch:
C. Kochersperger, Bevollmächtigter für Deutschland,
 in Strassburg L. Els., Magasinstrasse 6. 1924a
 in Karlsruhe: **J. Kratzers** Möbelspedition und **Carl Morlock,** Reisebureau.

Diese Woche Ziehung
 der Grossen Hessischen
Rote + Geldlotterie
 3619 Geldgewinne bar ohne Abzug

900000
500000
100000

Lose à 3 Mk. (Porto und Liste 30 Pfennig extra.)
 Hier zu haben bei: **Carl Götz, Bankgeschäft**
 Hebelstrasse 11/15, am Rathaus;
 Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstrasse 60; Jean Antweiler; Christ. Wieder. 5005

Spezial-Geschäft in
Band- u. Seidenwaren-Reifen
M. Jakob, Waldstr. 14.

Hutblumen
 aus der Königl. Hofblumenfabrik
J. von Hedel, München
 das vornehmste was die Welt trägt. Stets die letzten Neuheiten. Extra-Anfertigungen in allen Ausführungen und Nuancen bei 5162
Emil Schofer
 Kaiserstraße 201, im Hause der Hof-Apotheke
 Kunst- und Blumen-Geschäft

Spanisch.
 Unterricht in Konversation u. Grammatik. Besorgung u. Lehrerzeugnisse. **Frau A. Paulus,**
 Körnerstr. 33, III. rechts. 1110
Bernhardinum Baden-Baden.
Erholungsheim
 f. Kinder u. jg. Mädchen. Unter ärztl. Leitung. (Kroisfeld). 22106.2
Zuschneide- und Nähkurse
 beginnen jeden Monat am 1. u. 16.
Joh. Weber, Privat-Zuschneide- schule, Dorenstr. 33.

Modernisieren
 älterer Güte, die u. preiswert.
E. E. Lasmann,
 489 235 Kaiserstraße 235.

Stühle
 werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechter Fr. Ernst,
 8.5 Adlerstraße 3. 4047

Möbel - Ausverkauf.
 Wegen Umzug verkaufe ich sämtliche Möbel zu sehr billigen Preisen. Komplette Aussteuern, sowie einzelne Möbel aller Art, 2 hübsche Spiegelkränze mit Kristallglas 110 Mk., Stühle 130 Mk., Buffet in Eichen od. Buchbaum 110 Mk. usw., alles selbstangefertigt. 101143.3.3
 Werderstraße Nr. 17.

Zahle Geld zurück
 Eine herrliche, edelgeformte Büste und ein weißes Samt erhalt. Sie durch mein „Eduelles“ das Vollkommenste dieser Art. Bildet keinen Fettpolster in Taille u. Hüften. Neuest. Anwendung. Selbstige Anwendung. Garantiert auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Dose 3 Mk., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 Mk. zur Kur erforderlich. Direkt. Zusendung nur durch **Frau A. Hebelstet,** Baumgäßchen, Dreiländerstr. 1.

Jeder kopiere!
 seine Briefe, Rechnungen etc. mit mein „selbsttätigen Kopierbuch“. Kopierpresse überflüssig. Kein Durchschreiben! Tadellose Kopien! Einfach und billig. Praktisch für jeden Geschäfts- und Privatmann. Viele Anerkennungen. Kompletter Apparat mit Hart. Quarzglas mit Register u. all. Zubehör nur 4.40 Mk. Nachn. **Carl Burmeister,** Berlin W. 102, Mohrstr. 5. 1302a27.6

Getragene Kleider
 u. Möbel 6.5
 Suche. Kaufe ich stets zu sehr hohen Preisen. Kostlos erbeidet an **Sa. A. Gaelewiski,** Markgrafstr. 7.
Schlafzimmer.
 Eine vollständige, gut gearbeitete, dauerhafte, best. Schlafzimmers-Einrichtung mit gutem Bettwerk ist billig abzugeben.
Zähringerstraße 24,
 2. Stock.
Wandschneide
 werden angekauft bei 5099*
Turner, Scheffelstr. 64.

Der badische Eisenbahnrat.

22. Karlsruhe, 26. März. Der badische Eisenbahnrat trat...

Als Gegenstände der Tagesordnung waren vorgesehen: 1. Einführung einer Geschäftsordnung für den Eisenbahnrat...

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende der verstorbenen früheren Mitglieder des Eisenbahnrats...

Nach einigen Erläuterungen des Herrn Ministerialdirektors, Geheimrat Schulz zu der Frage der Einführung einer Geschäftsordnung...

Zu Punkt 3 der Tagesordnung gibt die Generaldirektion an Hand einer den Mitgliedern des Eisenbahnrats zugegangenen Denkschrift eine übersichtliche Darstellung der Gründe...

In der darauf folgenden Besprechung der Denkschrift erklärten die Eisenbahnratsmitglieder übereinstimmend, daß die in Frage stehenden Wagen für den mittleren und kleineren Kaufmann...

Die Generaldirektion erklärte, sie werde die vorgetragenen Wünsche eingehend prüfen.

Bei Beginn der Erörterungen über den Fahrplänenwurf 1912/13 bemerkte Herr Ministerialdirektor, Geheimrat Schulz...

In der sich hieran anschließenden Aussprache wurde von einigen Seiten darauf hingewiesen, daß der Personenzugfahrplan gegenüber dem Eil- und Schnellzugfahrplan benachteiligt sei...

Bei der Einzelberatung des Fahrplänenwurfs wurde eine große Anzahl Wünsche auf Führung neuer Züge, Weiterführung bestehender Züge, Verbesserung von Anschlüssen...

An neuen Zügen wurden gewünscht: Ein beschleunigter Anschlußzug an Zug D 107 von Karlsruhe bis Heidelberg...

der Züge D 185/D 186 zwischen Mannheim und Karlsruhe, des Zuges E 157 Konstanz-Karlsruhe...

Von den Wünschen um Weiterführung bestehender Züge sind hervorzuheben: Führung des Eilzugs 7 ab Basel...

Die Herstellung von Anschlüssen wurde erbeten für die Züge D 185/443 in Mannheim, Züge D 85/1424 in Offenburg...

Geflüchte um weitere Halte wurden angebracht für Zug 870 und 765 in Mingsolsheim, Zug 908 in Untergrombach...

Weitere Wünsche bezogen sich auf Befastung des Zuges E 67 Straßburg-Appenweier, 1034 Heidelberg-Schwetzingen...

Außerdem wurden noch verschiedene lokale Wünsche auf kleineren Fahrplänenänderungen geäußert.

Die Eisenbahnverwaltung konnte mit Rücksicht auf die Erklärung des Herrn Ministerialdirektors Schulz zu allen Wünschen, deren Erfüllung neue Zugleistungen erfordern...

Angesichts dessen, daß zwischen das Großh. Finanzministerium auf Grund der Verhandlungen des Eisenbahnrates folgende weitere Zugleistungen genehmigt hat:

1. Führung eines Abendeilzuges Basel-Konstanz, Basel ab 8.08, Konstanz an 11.10...

Zur deutschen Eisenbahngemeinschaft.

Karlsruhe, 26. März. Ueber die Frage einer deutschen Eisenbahngemeinschaft kam es in der letzten Sitzung der Budgetkommission der Zweiten Kammer zu einer Aussprache...

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. März. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „In verschiedenen Zeitungen wird erzählt, der Reichskanzler habe am 19. d. M. sein Abschiedsgesuch eingereicht...“

Schluß ziehen, es müßte etwas daran sein. Deshalb mag hier festgestellt sein, daß die ganze Geschichte in das Reich der Fabel gehört.

Zur neuen Wehrvorlage.

Berlin, 25. März. Die Nachricht, daß das für den Westen zu errichtende Armeekorps mit dem Sitz des Generalcommandos nach Saarbrücken verlegt wird...

Frankreich.

Aus der Deputiertenkammer.

Paris, 25. März. (Tel.) Die Kammer hat einstimmig eine von der Regierung bereits begütigte Resolution angenommen...

Ferner hat die Kammer einen Gesetzentwurf angenommen, durch den die Entsendung bestimmter nach dem gemeinen Recht Verurteilter in die afrikanischen Bataillone vorgehoben wird...

Rußland.

Gesandtenwechsel.

Petersburg, 25. März. (Tel.) Die Ernennung des bisherigen Gesandten in Peking, Korotkew, der amtlich der Entföhrung der Tochter des russischen Postmeisters in Peking beschuldigt wurde...

Griechenland.

Die Kammerwahlen.

Athen, 25. März. (Tel.) Nach den bisher bekannten Wahlergebnissen haben die Anhänger Benifelos eine ansehnliche Majorität erlangt. Alle Minister sind wiedergewählt worden...

Amerika.

Zum Eisenbahnerausstand.

Newhaven (Connecticut), 25. März. (Tel.) In einer Konferenz von Direktoren der Eisenbahngesellschaften, die 50 östliche Eisenbahnen vertreten, wurden die Forderungen der Lokomotivführer auf Erhöhung der Gehälter abgelehnt.

Amthche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 16. März 1912 wurde dem Ober-Postassistenten Rudolf Reclanus in Mannheim der Titel Postsekretär verliehen.

Handwritten signatures and notes in the right margin.

Advertisement for G. SCHMIDT-STAUH, Hof-Juweller - Hof-Uhrmacher, 154 Kaiserstrasse, Karlsruhe. Includes 'TASCHEN-UHREN' and 'zu Konfirmations-Geschenken'.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Billigen Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karlriedrichstraße 22.

Geschäftliche Mitteilungen. Zum Schutz gegen die großen Schäden, welche jahraus, jahrein durch die Motten bzw. durch deren Maden verursacht werden...

Large advertisement for Degea, 'Unser bester Glühkörper' (Our best glowing body), featuring the Degea logo and 'Überall erhältlich! Auergesellschaft Berlin O. 17.'

Dienstag, den 26. März

Burchards

Kaiserstraße 143



TAGE

bieten zur Deckung des Frühjahrsbedarfs

unermeßliche Vorteile.

Heute neu aufgelegt: Grosse Posten gez. Milieux und Kissen (neueste Knötchenarbeit)
Ein Partie-Posten Russen-Kittel.

5919

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 25. bis mit Samstag, den 30. März 1912, wird die mechanische Reinigung des Wasserrohrsystems, der von der Rebenstraße durch die Etlinger-, Gärten-, Leising-, Arleg-, Scheffstraße und Kaiserallee zieht, sowohl tagsüber, wie auch nachts, vorgenommen.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Trübungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen, namentlich im Stadtteil Ruppurr, Südstadt, Südweststadt, Weststadt und in Rühlburg, nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stadtteilen, nicht ganz ausgeschlossen.

Kerner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badewannen entsprechende Vorrichtung angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badewannen auch tatsächlich Wasser entströmt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen, bezw. der Gashähnen zu schließen.

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.

Karlsruhe, den 22. März 1912.
Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke Karlsruhe.

Arbeitsvergebung.

Zur Erbauung des „Waldgebändes am Karlsru“ sollen nachstehend bezeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

- Dachdeckerarbeit (Ziegel),
- Schreinerarbeit,
- Schlosserarbeit,
- Antreicherarbeit,
- Entwässerung.

Angebotsformulare und Zeichnungen können beim Stadtbauamt, Rathaus II. Obergesch., Zimmer 102, abgeholt und eingesehen werden.

Dieselbst sind auch die Angebote bis

Samstag, den 6. April 1912, vormittags 11 Uhr,

mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. 5310

Karlsruhe, den 25. März 1912.
Städt. Hochbauamt.

Matratzendünger-Versteigerung.

Wittwoch, den 27. März 1912, vormittags 9 Uhr, wird im Auktionenamt „Gottesau“ der Matratzendünger von 3 Batterien versteigert.

2319a.2.2
I. Abteilg. Feldartillerie-Regts.
Großherzog (I. Bad.) Nr. 14.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 28. März 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Forstheim-Brüningen an Ort und Stelle, zusammenkunft Maximilianstraße, bei der kath. Kirche, im Auftrage des Konfursverwalters Herrn Rechtsanwalts Weil hier, die zur Konfursmasse Joh. Nammingers gehörigen Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich beizumitteln veröffentlichen als: 1. größere Partie Gerüststangen, Gerüstbalken, Gipshaken, Düropfatten, Riegel, bohrgewende, Farben, Bindeltride, 1 Aufbaumastgasse, leere Säge, Ferranov, Schwarzjall, Leitern, Handarren, Speikpennen, Nahrungsmittel, 2 Schuppen u. a. m. Der Schätzungswert beträgt ca. 2700 M. 2382a

Forstheim, den 24. März 1912.
Röhrle,
Gerichtsvollzieher in Forstheim.

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage (mk. 600.- bis mk. 700.-) zu den schönsten und besten Klavieren.

Alleiniger Vertreter:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Mittag- und Abendtisch

guten bürgerlichen, empfiehlt
310646.3.1 Amalienstraße 20, II.

Guten Mittags- u. Abendtisch
310632.4.1 Dirichstraße 10, I. Et.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. 310605.2.1

J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Jähringerstr. 25, Karlsruhe.

sehr schöne, gut erhalt., gebrauchte

Möbel aller Art

billig abzugeben. 4099*

Ein gut erhaltener 310640

Kassenschrank

ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres Dirichstr. 86, 2. Etod.

Rittl, Baubeamter (Hochbau-
werkmeister), anfangs 30, fath.,
mit gutem Charakter, repr. Er-
scheinung, sucht zwecks

Heirat

mit gebildetem, häuslich erzog-
nem Fräulein mit Vermögen be-
kannt zu werden. Ein Einheirat
in Baubiro od. Baugeschäft. Nur
ernstgemeinte Anträge mit Pho-
tographie unter Nr. 310507 an
die Exped. der „Bad. Presse“ er-
beten. Vollständige Diskretion
gegeni. Ehrenjagd.

Heiraten

werden von einer
sehr Discretion vermittelte. Of-
ferten unter Nr. 310438 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zwei sehr schöne, nutz. polierte

Kommoden

sehr billig zu verkaufen. 310671

Leisingstraße 33, im Hof.

Für Brautleute.

Übernehme ganze Aussteuer
in und außer dem Hause im Weich-
steinstädt. Muster zu Diensten.
Maria Schultze,
Ritterstr. 2, Seitenbau, 3. Etod.

Selt. Gelegenheit f. Brautleute

Kaufneue Schlafzimmereinricht.,
hell, 1 Doppelbett sowie andere ge-
brauchte Möbel sofort billig zu
verkaufen. 310606

Rippurstr. 17, 2. Et., rechts.

Gardinen

werden umzugshalber enorm billig
verkauft. 310657

Werner, Schloßplatz 13, Eing.
Karl-Friedrichstr. part., rechts.

Wegen Wegzugs sofort einige
bessere Möbel zu verkaufen. Hand-
ler werden. Näheres 310529

Roffstraße 4, 111.

Zum Umzug empfehlen wir

Inlaid-Linoleum, modernste Dessins

Jasper-Linoleum

Granit-Linoleum

3568

Uni Walton-Linoleum

Linoleum-Teppiche und -Läufer

Linoleum-Reste

sowie zurückgesetzte Stückware zu Ausnahme-Preisen.

Engros

Kreuzstr. 21

Telephon 219

Aretz & Cie.

Détail

Kaiserstr. 215

Telephon 1655

Grossherzogl. Hoflieferanten.

Mit Kostenvoranschlägen und Mustern stehen wir jederzeit gerne zu Dienst.

Ein großer Posten Emailherde



aus sehr hartem Blech und teil-
weise doppelte Wände ist für mich
eingetroffen. — Sehr gut badeud.
Abverkauf am hiesigen Plage.

Großes Lager in lactierten

Kochherden, sowie Gasherden

aller Art.

Vedur Sie kaufen vergleichen Sie bei mir Kreise und Qualität.
Interessenten lade ich ohne Kaufzwang zur Besichtigung ein.
Ausstellung in meiner Forenfahrt.
Man achte genau auf Firma, Straße und Hausnummer.

J. Blum

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte-Magazin
49 Schützenstraße 49. — Telephon 3097.

Schnupfen

CRÈME DEHNÉ DAS BESTE 50 in APOTHEKEN DROGERIEN

Beim Abbruch des Hauses Kaiserstraße 241 wird

Brennholz

(Der Handarren von 1 Mark an) abgegeben.
Näheres auf der Abbruchstelle.

Speise- Kartoffeln!

vorzügl. Qualität

Zentner Mark 4.40

liefert frei Keller

Bucherers

Lebensmittel-

Konsum-Geschäft

Jähringerstraße Nr. 42.

Telephon 392. 4600

Bestellungen können in
meinen sämtlichen Filialen
gemacht werden. 4600.4.4

Neu eröffnet:

Humboldtstraße 22.

Zu verkaufen

ein gebrauchter, 6 fäßiger

Hotel-Omnibus,

tadellos gepolstert, Patentachsen,
ein- und zweispännig zu fahren.

L. Ketterer, Bahnhof-Hotel,
Ehrenburg. 2194a

5951*



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Architekten

H. Bastel, Helmholtzstr. 4.
Deterf & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad. Karlsruh. 68, Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Rd. Neess, Sofienstr. 17, T. 1604.
K.H. Pöschke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074.
H. Stevogel, B.D.A. Karlsruh. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A. Drl. Allee 11, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 22, T. 810.
 Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsch.-Str. 7, T. 2036.
H. Zeit, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.

Wih. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Verirr. Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1308.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.

Autog. Schweisanstalten

Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 336.
F. Hermann, Sofienstr. 146, T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Laerolx & Christ, Schöllstr. 12, T. 1246.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3066.
Gips- u. Steinhauer, (Pflanzsteine) **L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Elend, Karlsruh. 26, T. 223.
S. Feuchtwanger, Karlsruh. 6, T. 49.
Gen.- u. Vorschußbank, T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlsruh. 11, Tel. 38 u. 204.
Wörner & Wehrle, Karlsruh. 2, T. 1324.

Bankkommissionäre.
Heinrich Diehl, Durlach, T. 260.
 Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Motzer, Augrstr. 23, T. 2941.
 Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420.
 Darl., Wechsel-Ank., u. Diskont.
 Baugeld., Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmidt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Darlehensbank

Privatvermögensverwaltung u. Darlehens-kasse Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35a
 Direkt. **F. Verwimp**, Tel. 1362.
 Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Geogr. 1907.

Inkasso- u. Auskunftsbureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.
 Bauplätze m. Baukred., Gesch. all. Art. Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b.
Georg Heberle, Herrenstr. 12, Tel. 2399.
Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
Max Junghanns, Mannheim G 7, 10.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
M. Kübler, Herrenstr. 16, Teleph. 2615.
Albert Müller, Kaiserstr. 167, str. 167.
J. Kettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baublecherei

A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien

Gehres & Schmidt, T. 200. (Hilfsanstalt)
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenft. 12a, T. 2868.

Baumassch., Bau- u. Rollbahngeräte

Max Strauss, K.-Rheinbaten, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen

M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karlsruh. 60.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.

W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 5, T. 1778
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258, Ver-einf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen.

Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300

Brunnenbau

Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G.m.b.H. K. Rheinhaf.

Dachdeckereien

E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7103.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300

Dachpappen

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2552.

Dachziegel

Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke, G. m. b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.

Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316.
 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranhseile.

Eisenbahnbau u. Material

Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7, Fabrik für Eisenbahnbedarf.
Malschein & Bretznitz, Mannheim, Telefon 4772.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2758.
Malschein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.
 Massivdecken u. Wände, Syst. Forster.

Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Eitlinger & Wormser, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Eidiworms.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
J. Prölsdorfer, Sofienstr. 114, T. 568.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7.

Eisenrohre und Fittings

Karlsru. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G.m.b.H. K. Rheinhaf.
Leop. Weill, Mannheim
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleise, Drahtseil-, Häng-, u. Rollbah., Lokom.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzit. 12, T. 7233.
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Heh. Lanzstr. 12, Tel. 1679.
Josef Vögele, Mannheim, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen

Dipl.-Ing. Brenckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520, Licht-, Kraft-Teleph.
C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 3028.
Stetz & Co., Elektr.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3, Tel. 3002.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telefon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Friedrich Börner, Kaiserstr. 28, Telefon 272.
Ed. Eglinger, platz 8, T. 739.

Entstaubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau

A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tsherning, vorm. Schwaab, Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Drog. J. Dehn Nachf., Tel. 1909.
Fischer O., Fid.-Drog., Karlsruh. 74, T. 137.
M. Hofheinz, Wilhelmstr. 48, T. 1342.
Gebr. Jost Nachf., Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283.
Fritz Reis, Drog., Tel. 2867.
Holdrog. C. Roth, Hrnstr. 24, T. 130, 490.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 850.
Drog. Th. Walz, Kuprstr. 17, T. 189.
Westend-Drogerie, Sophienstr. 128, Telefon 513.

Fenster und Türen

Bäder & Schaler, Roonstr. 24, T. 2002, Tel. 44.
Markstahler & Barth

Feuersichere Türen.

Deutsche Metallfensterwerke Brackwede, Vertr. G. Holzer, Waldstr. 62.
Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Feuersichere Marmortreppen

Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserf.

Firmenschilder

Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 912.

Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Pilekmann, T. 1033

Gartenarchitekt

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardtstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

S. Barth, Klapprechtstr. 11, T. 2986.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B., Spezial-Grosshandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G.m.b.H. K. Rheinhaf.

Gerüstbau- u. -Verleihg.

J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
Heh. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure

E. & H. Allmendinger, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20, Tel. 3215.

Glasereien

Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1883.
 Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26, T. 1832.
 Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.

Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Miothe, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Gebr. Körtig, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.
Zentralheizungs- u. Karlsruher Stein- u. Schmidt, T. 266.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen

Joh. Kottner, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien

Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798.
 Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL

Kammerjäger

Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Marktgr. 52, Tel. 2340.
 Fabr. u. Vers. Eitlingerstr. 51, Tel. 1428.
 Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 93 part., Tel. 2977 (Anruf Dabring).

Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Kellerisolier. u. Kühlant.

Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Mannh. Isolierwerke und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen

Heim & Gerstner, Eisenbeton, Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserf.

Ladeneinrichtungen

Gebr. Kahn, Telefon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Fr. Gehrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 5, T. 1778.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Malergeschäfte

Behucke & Zschache, T. 1815.
Leop. Boenf, Akademiestr. 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2787.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1845.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
K. Wagner, Kriegstr. 16, T. 1548.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878.
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112.

Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw.: Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Ofen und Herde

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele

Hermann Holland, Mannheim
 Automobilo., Cylinderröle für Heißd., Lokomob., Dynamo., Maschinenöle, Motorenöle f. Benz.-, Elektro- u. Gas-mot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Parkettbodenreinigung

J. Käser, Zähringerstr. 36, T. 2893.
Knab, Telefon 3051.
F. W. Miothe, Telefon 2570.

Rolladen und Jalousien

K. Eickel, Ludwig-Wilhelmstr. 17, Bayer.

<

Diwan.

Neue eleg. Tisch- u. Leinwand... abgepackt, mod. Glas- u. Leinwand...

Wegen Wegzug

komplettes, helles Schlafzimmer... billig zu verkaufen, sowie 1 Kinder-... mäßigen billigen abzugeben.

Schlafzimmer-Einrichtung

neu, hell, 2 Bettstellen, Schlaf-... mode mit Marmor, Spiegel, 2 Nach-... tische mit Holz von 8 RM. an...

Waschkommode

mit Marmorpl. und Spiegelaufsatz... 2 sehr gute Schränke, zweit-... Etage, Nachttische u. Marmorpl....

Kücheneinrichtung

alles sehr preiswert zu verkaufen... G. Gutmann, Badstr. 12.

Gebrauchte Möbel

Betteln in Spiegelaufsatz, groß... 2, 1 kleiner Schrank, 1... Kommode, Nachttische, Holz-... bettliche billig zu verkaufen.

Stellen-Angebote

Violinlehrer

oder Lehrerin für achtzehn Stunden... wöchentlich für dauernd gesucht.

Oberbeamter

für Karlsruhe gesucht. Derselbe hat die Einarbeitung... und Kontrolle der Berufsvertreter...

Commis-Gesuch.

Eine badische Wein- u. Spiritus-... handlung sucht zum baldigen Eintritt...

Tüchtiger Reisender

für Besuch von Privatien, welcher... nur auf längere Zeit reflektiert...

Hoher Verdienst.

Strebsame Leute werden zum... Verkauf eines od. mehrerer Artikel...

Badensräulein

für Baderei u. Sonst. aus... achtbarer Familie, per 15. April ds.

Gustav Walker, Baderei und Konditorei, Pforzheim.

Tüchtiger Holzfräser,

durchaus selbständig und erfahren... sofort in dauernde Stellung gesucht.

Eisenhobler gesucht.

Tüchtiger, selbständiger Hobler... findet bei mir gut bezahlte und...

Schneider gesucht.

Ein Großschneider auf Werk-... statt kann sofort eintreten.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Jähringerstraße 100. Telefon 629.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt: 20 ja. Gärtner, hier u. auswärts... 20 ja. Tisch- u. Wagenschmiede...

Tüchtige Architektur-Zeichner

für sofort gesucht. 2884a.2.1 Peter Fries, Architekt, Pforzheim.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft

General-Agentur für Südbaden zu vergeben. Gut eingerichtetes Bureau ist vorhanden.

hohes Einkommen

so wie reichlich bemessene Nebenbespen gewährleistet werden. Beste Gelegenheit für Fachleute...

Verkäuferin-Lehrstelle.

Ein braves Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, mit guten Schulleistungen, findet eine Lehrstelle...

Näherinnen.

Für unser Konfektions-Atelier suchen wir geübte Näherinnen. Vorstellung zwischen 11-12 Uhr.

Schneider gesucht,

ein junger, auf Woche. 10633 Frohmüller, Durlach, Klingstraße 44, III.

Installateur

bewandert in Rohr-Installation, Klempner- und Baderarbeiten. Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Zapfer

per sofort gesucht. Jahresstelle. Für tüchtige, lebhafte und nichterne junge Leute wollen sich melden.

Kellnerlehrling

angenehmen. 5823.2.1 Zum bald. Eintritt

Bademeister und Masseur

sofort. 1. April. 1-2 junge Leute gesucht, die nach Ausbildung als Bademeister und Masseur...

Berfektier Diener

auf sofort oder auch später in ein fürstliches Haus gesucht, gute Zeugnisse erforderlich.

Hausdiener

geht im Baden von Kriftall, Pforzheim, welcher schon in gleichartigen Geschäften tätig war, für dauernd gesucht.

Hausburische

sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden mit guten Zeugnissen. 5301 Goldener Adler.

Jüngerer Ausläufer

gejucht. 5825 Kaiserstraße 122, 4. Stod Suche für meine Wein-Medizin-... Drogerie Lehrling barer Fam-

Laden zu vermieten.

Kaiserstraße 19 ist ein großer moderner Laden für jede Branche...

Schöne helle Räume,

größen 280 qm, in welchen seit Jahren ein großes Geschäft betrieben wurde...

Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung...

Adlerstraße 2, 4. St.,

nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Juli eine hübsche 5 Zimmer-Wohnung...

Waldfraße 52 in der 2. Stod,

Küche, Veranda etc., schöne, große Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnungen

zu vermieten. 1940 Maxaubahnstr. 28 u. 29 (Neubauten) sind geräumige 5 und 3 Zimmer-Wohnungen...

Gottesauerstr. 10

ist im 2. Stod eine schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Bad und sonlig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Wohnung von 4 Zimmern,

in bestem Hause der Badstraße ist im 1. und 2. Stod je eine hübsche, Keller, Bad u. Kamin...

Marienstraße 51

(Ede Louisestraße), sind im 2. und 3. Stod hübsche Wohnungen von vier Zimmern mit Balkon...

Wegen Verlegung

ist Karlsruhe 100 schöne Dreizimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm.

Bitte.

Welches Haus gibt einem älteren Mann Beschäftigung, er arbeitet noch kommt, und verdient sich auf alle Bäderarbeiten.

Junger Chauffeur

sucht zum baldigen Eintritt anderweitig. Engagement. Werte Off. unt. 'Chauffeur' postlag. Heidelberg.

Stenotypistin

sucht Anfangs-Stelle. Offerten unter Nr. 10586 an die Exped. der 'Badischen Presse' erbeten.

Fräulein,

gut französisch sprechend, perfekt im Kochen und Abändern von Blouren und Röden, sucht Stellung. Offerten erbeten unter Nr. 10673 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Stelle sucht sofort Herrschafts-

B. Schön ins Oberland. 101060 Delene Böhm, Kronenstr. 18, gerwerbemäßige Stellenvermittlung.

Kinderfrau

mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Zu erfragen unt. Nr. 10674 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen

vom Lande, sucht Stellung auf 15. April in kleinen Haushalt. 10670 Zu erfr. Chendur. S. C. 2. St. r.

Vermietungen.

Edlingen. Villa Sedanstr. 3 zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres 509a Sternengasse 12.

Göthestraße 50

schöner Laden mit Keller, 30.- pro Monat. Große 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller etc. 488.- pro Monat, per 1. April zu vermieten.

Gemütl. Heim

findet älterer Herr oder Dame in guter kinderloser Familie (pens. Beamter) gegen monatl. oder auch einmalige Vergütung. Gefl. Off. unter Nr. 5108 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Pensionsanerbieten.

Durlacher-Allee 16, 3 Treppen, sind schon möbl. Zimmer mit gut. Pension sofort oder 1. April an solid. bessere Herren zu vermieten. 10677.2.1

2 Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer) mit Balkon, in schöner Lage, an ruhigen Herrn sofort oder später zu vermieten. Sofientstr. 114, II., rechts, nächst der elektr. Bahn.

Fräulein findet gutes od. einfach

möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension. 101446.3.3 Katanenstr. 2, IV.

Schön möbl. groß, hell. Ed-

zimmer, ohne vis-a-vis, ist zum 1. April an Dauermieter billig zu vermieten. 5324.2.1 Amalienstr. 23, Ede Waldstr.

Besseres ungeniertes Zimmer

an Herrn zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 106808 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Schön möbl. Zimmer mit Pen-

ohne Vis-a-vis auf 1. April zu vermieten. 10582 Sofientstraße 69, IV. Stod.

Möbliertes Zimmer mit 1 od.

2 Betten auf 1. April zu vermieten. 10581 Waldfraße 50, Dth. 3 Tr.

Großes schön möbl. Zimmer auf

den Werderpl. gehend, ist sof. od. später zu vermieten. 10547 Werderplatz 34, III. Stod.

Möbl. Parterre-Zimmer, sep-

eing., an Krausen od. Herrn auf 1. April billig zu verm. 10588 Auguststr. 13 b. d. Karlsru.

2 gut möbl. Zimmer in freier

Lage zusammen od. getrennt zu vermieten. 10615 Karlsruferstr. 64.

Möbl. Zimmer mit Schreibtisch

zu vermieten 1. od. 15. April. 10616 Grenzstraße 3, III. St. L.

Manfarde möbl. od. unmobl. u.

gerade Fenster auf 1. April zu vermieten. 10589 Auguststraße 13, parterre.

Idlerstr. 1, part., Schloßplatz, ist

schon möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer, mit Gas u. Schreibtisch, sof. an best. Herrn zu verm. 10612 Idlerstraße 35, 2 Treppen, ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Gasbel. an 1. od. 2. Herrn mit Pension auf 1. April zu vermieten. 10641

Madamestraße 15, IV. St., schön

möbl. Zimmer sof. od. 1. April zu vermieten. 10593

Madamestr. 16, 2. Stod, ist ein

schönes, gut möbl. Zimmer mit guter, bürgerlicher Pension zu vermieten. 10654

Amalienstraße 20, III., ist ein

idones, einfach möbl. Zimmer an sol. Arbeiter auf 1. April zu vermieten. 10644.2.1

Bürgerstraße 6, III., r., ist in

schöner, sonniger Lage ein gut möbl. Zimmer mit Gasbelüftung u. sep. Eing. auf 1. April od. bald zu vermieten. 10594 Grenzstraße 33, 1. Trepp.

Madamestr. 27, drei Treppen,

möbliertes Zimmer zu vermieten. 10607

Girchstraße 10, 1. Trepp., ist ein

schon möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 10681.4.1

Girchstr. 32, 3. St. ist ein schön

möbliertes Zimmer in bestem Hause sofort oder 1. April zu vermieten. 10641

Leopoldstr. 25, II., gut möbliert.

Zimmer, sowie einfache Manfarde als bald zu vermieten. 10446.3.3

Marktgrabenstraße 40, 3. St., ist ein

gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten, ebl. mit sep. Klof. Waldhornstraße 21, IV. I. (Kofittale) schön möbl. Zimmer preiswert zu vermieten. 10565

In Baden-Baden

ist eine gut möblierte Wohnung, 2 ebnl. 4 Zimmer mit Küche in ruhiger Lage, billigs zu vermieten. Zu erfragen Herrschaftsstr. 72, Ebnelbachstr. möbl. Zimmer mit Pension von 5 Mark an. 2326a

Miet-Gesuche.

Mietgesuch.

Kleines Landhaus mit höchstens 5 Zimmern in Karlsruhe oberg. nächster Umgebung, mit der Bahn leicht erreichbar, per 1. Oktober 1912 zu mieten gesucht.

Offerten unt. Nr. 10628 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

Beamtens-Familie sucht Mitte der Stadt 4-5 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli oder 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe abzugeben unter Nr. 10628 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gehpaar mit 1 Kind sucht auf 1. April schöne

4 Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage in guter Lage. Offert. m. Preisang. unt. Nr. 2894a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

3 Zimmerwohnung

neuzeitig eingerichtet, von kleiner Familie in Beststadt-Südweststadt auf 1. Juli gesucht. Offert. unter Nr. 10650 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, Dmth. nicht ausgef. Näheres in der Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 10528.

Schlager-Woche.

Aug. Mayer

Kaiserstraße, Ecke Lammstr.

Spezialhaus für Braut-Ausstattungen u. Hotel-Einrichtungen.

Durch außergewöhnlich günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, die vorteilhaftesten Angebote in sämtlichen Weißwaren zu machen und bitte ich, von untenstehenden Offerten Notiz zu nehmen.

Da ich nur erstklassige Fabrikate führe und meine **Schlager-Woche** speziell als **Reklame** dienen soll, so dürfte sich lohnen, den Bedarf auf längere Zeit zu decken.

Gleichzeitig bitte ich, auch die Vormittagsstunden zum Einkaufe wählen zu wollen, damit jeder Kunde mit genügender Aufmerksamkeit bedient werden kann.

Mayers Schlager-Woche bietet in Damen-Wäsche von dem einfachsten bis zum feinsten Genre fabelhafte Vorteile.

Damen-Taghemden	
Serie I handgestickt . . .	2.65
Serie II Stickerei . . .	1.95
Serie III handgestickt und Stickerei	1.50

Damen-Nachthemden	
Serie I echt Madeira . . .	5.—
Serie II Stickerei . . .	4.50
Serie III Stickerei . . .	3.75

Damen-Beinkleider	
Serie I eleg. Stickerei . .	3.80
Serie II moderne Façons .	2.65
Serie III Stickerei . . .	1.65

Garnituren von Mk. 35.— bis **9⁰⁰** Stickereiröcke von Mk. 30.— bis **3⁵⁰** Combinationen von Mk. 28.— bis **12⁰⁰**

Mayers Schlager-Woche bietet den günstigsten Moment zur Beschaffung von Aussteuer-Wäsche und Hotel-Wäsche ::

Ein Posten **prima Halbleinen** vollständige Bettbreite per Meter Mk. **1⁵⁵** Eine Partie **echt Bielefelder Reinleinen** per Mtr. 160 cm breit **2¹⁰**

Bettdamaste, vollständige Breite von Mk. 2.20 bis **95** per Meter

Herren-Wäsche

Grosser Serien-Ausverkauf:

Elegante bunte Herren-Hemden früh. Mk. 8.00 jetzt **5.50** | Eine Partie **bunte Herren-Hemden** mit festen Manschetten **3.50**
 Eine Partie **bunte Herren-Hemden** mit festen Manschetten **4.70** | **Weisse Herren-Hemden** mit echtem Piqué-Einsatz **4.70**

Ein Posten **Krawatten-Selbstbinder** 3 Stück **1.95**

Konfirmanden - Wäsche staunend billig!

Solange Vorrat. ————— Verkauf nur gegen bar.